

ANZEIGE



**GESUND
HEITS
AMTFFM**

Leidenschaftlich
vereint für das
Wohl unserer Stadt

Seite 5

beraten. fördern. schützen.

EINFACH MAL MACHEN

Kulturcampus wird konkret

ISS DEN CAMPUS

Inspirationen für die Küche

FEIERN

Termine fürs Sommersemester



● ● Eurobike.com

EUROBIKE FESTIVAL DAYS

Die Publikumstage der weltgrößten
Fahrrad- und Mobilitätsmesse

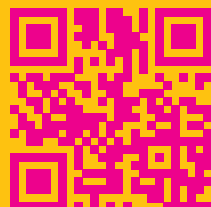
6.–7. Juli 2024
Messe Frankfurt

STUDENTS SPECIAL

**2 FÜR 1
TAGESTICKET**

Im Ticketshop einlösen

Rabattcode **EB24UNIM**





12



16



24



26



14

THEMEN

- | | |
|---|--|
| <p>04 FORUM
Science Slam, Zero Waste Lab, Frankfurt liest ein Buch</p> <p>12 EINFACH MAL MACHEN
Der Kulturcampus wird plötzlich konkret</p> <p>14 „EINE EDLERE RICHTUNG“
200 Jahre Physikalischer Verein</p> <p>16 ISS DEN CAMPUS
Ein Spaziergang mit „Erdretterin“ Sarah Klamm</p> <p>18 ABLENKUNG GESUCHT?
Vorschau-Termine für Kino, Konzerte, Theater und Museen</p> | <p>21 FRANKFURTER SPEZIALITÄTEN
Diese Festivals gibt es nur hier</p> <p>22 GEGEN DEN MAINSTREAM
Lokales Kino genießen</p> <p>24 FEIERN
Festivals, Straßenfeste, Events</p> <p>26 SERVICE
Obst und Gemüse selbst anbauen</p> <p>28 GASTRO
Wer wird Europameister?</p> <p>30 ARENA
Poetry Slammer Jan Cönig schaut zurück auf sein Studium</p> |
|---|--|

IMPRESSUM

FRIZZ Das Magazin Uni-Special

Herausgeber und Verlag
SKYLINE Medien Verlags GmbH
Varrentrappstr. 53
60486 Frankfurt
Tel. 069/97 95 17 20

Internet-Adresse:
frizz-frankfurt.de

E-Mail Adresse:
info@frizz-frankfurt.de

Redaktion: Varrentrappstr. 53,
60486 Frankfurt

Redaktionsleitung:
Jürgen Mai

Redaktionelle Mitarbeiter:
Riccarda Gleichauf,
Daniela Halder-Ballasch,
Sohra Nadjibi, Heidi Zehentner

Anzeigen: Erk Walter (verantw.),
Uwe Bauer, Barbara Beaugrand,
Anja Weigand

Geschäftsführung: Erk Walter

Assistenz: Yvonne Wittmann

Gesamtherstellung: FRITZ&friends
Varrentrappstr. 53, 60486 Frankfurt
Tel. 069/97 95 17 40

Art Direction: Silke Beck

Artwork & Produktion:
lithium3, Torsten Smend

Datenschutzbeauftragter:
Torsten Smend

Bildnachweis: Alle Fotos ohne nähere
Angaben sind uns zur Verfügung
gestellte Pressefotos.

Druck und Verarbeitung:
Westdeutsche Verlags-
und Druckerei GmbH

Bankverbindung:
Frankfurter Sparkasse,
IBAN:
DE59 5005 0201 0000 3454 66

Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit Genehmigung der Redaktion.
Für unverlangt eingesandte Artikel
wird keine Haftung übernommen.
Bei Anfragen bitte Rückporto beifügen.
Die mit Namen gekennzeichneten
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Die
durch den Verlag gestalteten bzw.
erstellten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des
Verlages weiterverwendet werden.

ISSN: 0946-5537

FRIEDBERG OPEN AIR SOMMER 24

MICHAEL PATRICK KELLY **DIETER THOMAS KUHN UND BAND**
11. JULI 12. JULI

WWW.FRIEDBERG-OPENAIR.DE



GIESSENER 2024 KULTURSOMMER KLOSTER SCHIFFENBERG



22.08. GIESSEN | Schiffenberg



25.08. GIESSEN | Schiffenberg



28.08. GIESSEN | Schiffenberg



01.09. GIESSEN | Schiffenberg

TICKETS UND VOLLSTÄNDIGES PROGRAMM UNTER
WWW.KONZERTBUERO-BAHL.DE

STUDIE VON EY

Wie KI das Studieren verändert

Eine Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft EY, für die mehr als 2.000 Studierende in Deutschland befragt wurden, liefert Einblicke, wie künstliche Intelligenz das Studium verändert. Demnach nutzen 86 Prozent der Studierenden KI-Anwendungen im Rahmen ihres Studiums, die Mehrheit davon sogar regelmäßig, zum Beispiel zur Recherche, zur Gewinnung von Inspiration, zur Klärung von Verständnisfragen oder zum Erstellen von Texten oder Sammeln von Daten. Befragt nach

© Marcus Winkler by Unsplash



aber nicht ersetzen kann. Das Vorurteil, dass Künstliche Intelligenz das Denken ersetzt, ist schlicht falsch. Ohne einen klugen Kopf am Computer nutzt die beste Technologie nichts.“

konkreten Programmen wird ChatGPT von 70% der Befragten am häufigsten genannt. Zudem gehen 26% der Studis davon aus, dass das Wissen um KI-Anwendungsmöglichkeiten schon heute beim Eintritt in den Arbeitsmarkt unverzichtbar ist. 55% sagen, dass dies in Zukunft der Fall sein wird. Studienleiter Jan-Rainer Hinz (EY) resümiert: „KI-Anwendungen sind für Hochschülerinnen und Hochschüler ein Hilfsmittel, das ihren Alltag erleichtert – harte Arbeit

RECORD STORE DAY

Aus Liebe zum Vinyl



© Krug/Balby Unsplash

» 20.4., recordstoredaygermany.de

Er ist eine Liebeserklärung ans Vinyl, an den unabhängige Plattenläden um die Ecke mit dem nerdigen Verkäufer, an musikalische Inspirationen, die beim Blättern durch die LP-Boxen statt durch digitale Algorithmen

entstehen: Der Record Store Day (RSD) am 20. April. An diesem Tag bieten 3.000 Plattenläden weltweit und zeitgleich hochwertige und seltene Sonderpressungen an, die eigens für den RSD produziert wurden. Botschafter ist in diesem Jahr Indie-Ikone Frank Turner. In Frankfurt nehmen Barret's Revenge Records (Berger Straße 335), Lucky Star Records (Heidestraße 152) und Sick Wreckords (Schulstraße 1) am RSD 2024 teil.

15. BAD HOMBURGER POESIE- UND LITERATURFESTIVAL

Eine Frage der Chemie

» 16.6. (17 Uhr), Festsaal Hotel Steigenberger, [komplettes Programm auf bad-homburger-poesie-und-literaturfestival.com](http://komplettesProgramm.auf.bad-homburger-poesie-und-literaturfestival.com)



„Lesen ist Kino im Kopf“: Mit diesem Zitat von Michael Ende wirbt das Bad Homburger Poesie- und Literaturfestival und möchte auch bei seiner 15. Auflage mit spannenden und inszenierten Lesungen an besonderen Orten in Bad Homburg die Literatur feiern. Dabei spielt auch die Wissenschaft eine Rolle, wenn am 16. Juni der Bildungs-Roman „Eine Frage der Chemie“ von Bonnie Garmus präsentiert wird. Die fiktive Hauptfigur, Elizabeth Zott, ist eine hochbegabte Studentin, der jedoch die Promotion verwehrt wird und die anschließend mit einer Kochshow im Fernsehen chemische Prozesse erklärt. Gelesen wird der Bestseller von Schauspielerin Christiane Paul.



Dresden Frankfurt
Dance Company

8€ für Studierende
10€ bei Premieren
gilt bis zum 30. Lebensjahr



Termine & Tickets für
Dresden und Frankfurt
auf www.dfdc.de



LEIDENSCHAFTLICH VEREINT FÜR DAS WOHL UNSERER STADT

Das Team des Frankfurter Gesundheitsamtes vereint Fachkompetenz und Fürsorge, um die Gesundheit unserer Gemeinschaft zu stärken und zu schützen.

In den Hallen dieses Amtes vereinen sich die Talente und Leidenschaften einer Vielzahl von Fachkräften. Drei von ihnen sind Jana Bauer, Dr. Anette Christ und Sina Samadi.

Jana Bauer hat Soziologie studiert und kam während der Corona-Pandemie zufällig ins Gesundheitsamt. Die 47-jährige ist begeistert, dass im Frankfurter Gesundheitsamt so viele unterschiedliche Professionen aufeinandertreffen und der Ansatz Health in All Policies hier zum Teil schon gelebt wird. Die 41-jährige Dr. Anette Christ hat sich 2022 im Gesundheitsamt beworben, weil sie mit und für Menschen arbeiten will. „Jeden Tag ist es eine Freude für mich, mit meinen Kolleginnen und Kollegen die beste Gesundheitsfürsorge anzustreben. Wir wollen das evidenzbasierte Arbeiten bei uns weiter ausbauen und stärken“, sagt die Immunologin und Gesundheitswissenschaftlerin. Noch recht neu im Gesundheitsamt ist Sina Samadi. Der 27-Jährige kam Ende 2023 ins Team, wollte nach seinem Bachelor in Physik und ersten beruflichen Schritten als Datenanalyst mehr Erfahrung sammeln und unbedingt bei der Digitalisierung des Öffentlichen Gesundheitsdiensts (ÖGD) mitwirken: „Ich bin so glücklich, dass ich hier arbeiten und et-

was leisten kann, wovon alle profitieren.“

Im Frankfurter Gesundheitsamt tragen rund 300 Kolleginnen und Kollegen ihren Teil dazu bei, eine ganzheitliche Versorgung der Frankfurterinnen und Frankfurter zu gewährleisten. Sie sind unter anderem Hygienekontrollleurinnen und -kontrollleur, sozialmedizinische Assistentinnen und Assistenten, medizinische und zahnmedizinische Fachangestellte. Gemeinsam mit den Ärztinnen und Ärzten beschreiten sie neue Wege, um die vielfältigen Anforderungen abzudecken. Dafür wurde beispielsweise gerade eine Logopäden-Stelle ge-

schaffen. Auch die Ärztinnen und Ärzte sind multiprofessionell aufgestellt. Sie arbeiten beispielsweise in der Kinder- und Jugendmedizin, in der Abteilung Psychiatrie, Infektiologie, im Amtsärztlichen Dienst und in der Zahnmedizin. Ihre Expertise ist das Fundament, auf dem der Öffentliche Gesundheitsdienst ruht. Tag für Tag engagieren sie sich, um die Gesundheit der Frankfurterinnen und Frankfurter zu schützen und zu stärken.

Ärztinnen und Ärzte, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Psychologinnen und Psychologen, Technische Angestellte, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Büroangestellte beispielsweise in der Verwaltung arbeiten Hand in Hand. Jeder von ihnen trägt durch seine persönliche Perspektive und einzigartige Expertise zu einer erfolgreichen Umsetzung der Funktionen des Gesundheitsamtes bei.

In einer Welt, die von komplexen Krisen geprägt ist, spielt der ÖGD eine tragende Rolle. Hier werden nicht nur Krankheiten bekämpft, sondern auch Veränderungsprozesse gesteuert sowie präventive Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um die Gesundheit der Frankfurter Bevölkerung zu sichern. Für die kommenden Generationen ist es von entscheidender Bedeutung, dass multiprofessionelle Fachkräfte im ÖGD zusammenarbeiten, um Synergien zu schaffen und gemeinsame Ziele zu erreichen. Interdisziplinäres Denken und Handeln müssen nicht nur gefördert, sondern strukturell verankert und gelebt werden.

„Die Multiprofessionalität muss auch bei uns weiter ausgebaut und gestärkt werden. Nur dann kann der ÖGD attraktiv, ganzheitlich und wirkungsvoll sein, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern“, betont Jana Bauer.

Schließlich muss auch die junge Generation einbezogen und ihre Perspektiven und Ideen müssen gewürdigt werden. Das Gesundheitsamt Frankfurt ist ein Beispiel dafür, wie eine vielfältige und engagierte Gemeinschaft die Gesundheit einer ganzen Stadt fördern und schützen kann. „Für mich ist es ein Ort des Zusammenkommens, des Lernens und des Wandels. Es ist ein Ort, an dem auch die Zukunft für uns alle geschmiedet wird“, betont Dr. Anette Christ. „Es ist ein Ort, bei dem sich ein Blick hinter die Kulissen lohnt“, ergänzt Sina Samadi. Diesen Einblick kann man beispielsweise während eines Praktikums, PJ oder einer Famulatur gewinnen.

Neugierig geworden?

Ein Praktikum, PJ oder eine Famulatur ist in allen Abteilungen und Stabsstellen des Gesundheitsamtes möglich.

Weitere Informationen auch zu den Voraussetzungen:



frankfurt.de/gesundheitsamt-praktikum



beraten. fördern. schützen.



FÖRDERPREIS FÜR KUNSTPROJEKT The Power of the Arts

» sinnwandel.com, thowerofthearts.com,

Lassen sich House und Techno mit Visual Art verbinden? Wie kann Kunst zur gesellschaftlichen Veränderung beitragen? Mit Fragen wie diesen beschäftigt sich das inklusive Kunstprojekt „4.0 – Eine audiovisuelle Installation für Taube und Hörende“, das von Désirée Hall ins Leben gerufen wurde. Die Diplom-Musikerin und Lehrbeauftragte an der Frankfurt University of Applied Sciences wurde für das Konzept mit dem mit 50.000 Euro dotierten Förderpreis „The Power of the Arts“ ausgezeichnet. Träger und Kooperationspartner vor Ort ist der barrierefreie Café „Sinn & Wandel“ im Nordend. Dort werden im Laufe des Jahres mehrere DJ-Events stattfinden, die Musik mit Digitalkunst verbinden. Hall freut sich: „Mit gefällt sehr, dass hier Taube und Hörende zusammen forschen. In diesem Prozess ergänzen wir uns alle auf hervorragende Weise und können gemeinsam eine starke soziale Botschaft aussenden.“

GENERATION ANSPRUCH

Arbeit ist nicht alles?!

» ISBN 978-3-98726-066-7, 22€, Oekom Verlag

Eine Arbeit, die Sinn ergibt, gesetzliche Viertagewoche, Sabbaticals, faire Elternzeiten, echte Feierabende: Das sind nur einige der Forderungen der Generation Anspruch. ZEIT-Journalist David Gutensohn, 2022 mit dem Otto-Brenner-Preis für kritischen Journalismus und 2023 mit dem Ernst-Schneider-Preis der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet, hat diese Generation auf 188 sehr lesenswerten und pointiert geschriebenen Seiten nun porträtiert. Jedes einzelne der neun Kapitel setzt ein klares Statement wie „Wer weniger arbeiten will, ist nicht faul“ oder „Kein Mensch braucht Bullshit-Arbeit.“, greift Argumente von Kritikern auf, macht die Lebenswelt der „Generation Anspruch“ verständlich. Gutensohn beendet das Buch mit „10 Geboten für eine bessere Arbeitswelt“. Und beweist immer wieder seinen Sinn für Humor und gute Schreibe. So kontert er das Statement von Andrea Nahles, der Vorstandsvorsitzenden der Bundesagentur für Arbeit „Bundesagentur für Arbeit, dass Arbeit nun mal kein Ponyhof sei...“ „Arbeit sollte, überspitzt gesagt, zwar vielleicht kein Ponyhof, aber auch kein Schlachthof sein.“

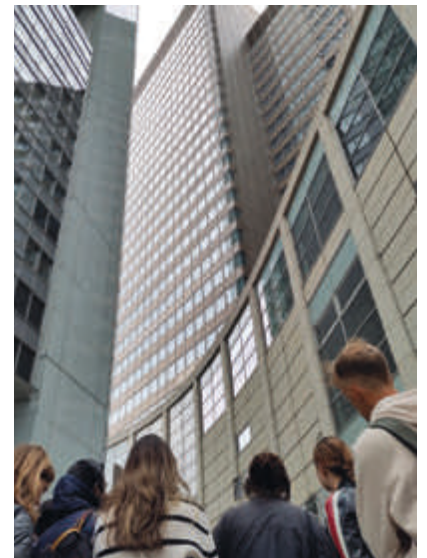


SUCHE IM FRANKFURTER BANKENVIERTEL

Wo ist das Wir in der Wirtschaft?

» 25.5., 10 Uhr, Evangelische Akademie, evangelische-akademie.de/ 61649

Am 25. Mai bietet die Evangelische Akademie ein interaktiven Stadtrundgang an. Bei „Wo ist das Wir in der Wirtschaft?“ geht es um die Frage, warum Politik demokratisch ist, Wirtschaft und Unternehmen hingegen nicht. Drei Stunden lang laden Tabea Müller und Tim Rieth ein, sich aus neuen Blickwinkeln mit Wirtschaft, Unternehmen und Demokratie auseinanderzusetzen, mit Hilfe von Gedankenexperimenten, Medieneinblicken und interaktiven Methoden. Die Tour macht unter anderem Station an Bankentürmen, dem Gewerkschaftshaus und – natürlich – der Paulskirche.



DER MÄDELSFLOHMARKT

Mädchenklamotte

» 1.5., SkylinePlaza, Frankfurt, 11-16 Uhr, 4 €, maedchenklamotte.de

Am 1. Mai wird die SkylinePlaza zum Mekka für alle Fashion-Liebhaberinnen! Der Mädchenklamotte-Flohmarkt lädt dazu ein, die eigene Garderobe aufzufrischen, Schätze zu entdecken und besondere Stücke zu ergattern. In der einzigartigen Atmosphäre des Einkaufszentrums werden Fashionistas und Schnäppchenjägerinnen gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Hunderte von Ständen bieten eine breite Palette an Frauenkleidung, Schuhen, Accessoires und Vintage-Stücken. Von High-End-



Designerstücken bis zu preiswerten Secondhand-Schätzen gibt es für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas. Der Frauenklamotten-Flohmarkt schafft eine einzigartige Gelegenheit für Frauen, sich zusammenzufinden, sich auszutauschen und gemeinsam nach den neuesten Trends zu stöbern. Secondhand-Shopping ist nicht nur trendy, sondern auch nachhaltig. Der Flohmarkt im Skyline-Plaza Frankfurt fördert einen bewussten Konsum und ermöglicht es, hochwertige Kleidung weiterzugeben und neu zu nutzen. Neben dem Shopping-Erlebnis erwartet die Besucherinnen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit kulinarischen Köstlichkeiten und weiteren Überraschungen.

Auf's falsche
Studium gesetzt?

~~ja~~

Nein

vielleicht



DANN STARTE JETZT DEIN
DUALES STUDIUM BEI DER:
POLIZEI HESSEN

JETZT BEWERBEN

karriere.polizei.hessen.de



AUSGEZEICHNETE BIOGRAPHIE

Die Gleichung ihres Lebens

» Kinostart am 27.6., weltkino.de

Ella Rumpf ist die Hauptdarstellerin in dem sehenswerten Streifen „Die Gleichung ihres Lebens“, der bei den 76. Filmfestspielen in Cannes bei den Special Screenings begeisterte. Im Fokus steht die Mathematikstudentin Marguerite. Sie ist die einzige Frau im Promotionsprogramm unter dem renommierten Professor Werner an der École Norma-



© IS Productors, Michael Croitor

nen, dass auch das Leben außerhalb der Universität überraschende Erkenntnisse bereithält und sich die Mathematik nicht so einfach aus ihrem Leben verbannen lässt.

le Supérieure in Paris. Werner lässt sie fallen, als sie bei der Präsentation vor einem Forschungsgremium mit einem gravierenden Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird und die Fassung verliert. Erschüttert und voller Selbstzweifel wirft Marguerite alles hin und sucht sich einen Aushilfsjob. Schnell muss sie erken-

VON AUSGRENZUNG UND EINTRACHT

Sonnys Geschichte

» ISBN 978-3-96320-076-2, 24€, Henrich Editionen

„Stark bleiben Sonny! Wir wollen noch gemeinsam Meister werden!“. Als am 4. Februar 2023 beim Heimspiel der Eintracht dieses Plakat in der Nordwestkurve hängt, liegt Helmut Sonnenberg, den alle Welt nur Sonny nannte, im Krankenhaus. Kurz darauf stirbt der Mann, der nahezu sein gesamtes Leben mit der Eintracht verbracht hat, 1959 beim Meistertitel in Berlin im Stadion mitfieberte und später Teil der Rentnergang am Riederwald war. Und der Mann, der über die SGE so viele Geschichten in petto hatte, hat irgendwann seine eigene erzählt, von seiner Kindheit als Jude, von der Zeit im Konzentrationslager in Theresienstadt. Matthias Thoma, Leiter des Eintracht-Museums, konnte Sonnenberg eines Tages davon überzeugen, bei einem Spurensuche-Projekt zur NS-Zeit mitzumachen. So berichtete Sonny auf Fortbildungen und Veranstaltungen immer wieder als Zeitzeuge über Verfolgung und Ausgrenzung. Thoma hat Sonnys Geschichte nun aufgeschrieben. 208 Seiten, gegliedert in drei Halbzeiten plus Aufstellung und Nachspielzeit. Ein Porträt mit viel Liebe zum Detail. Und ganz viel Herz, Mut und Demokratie.

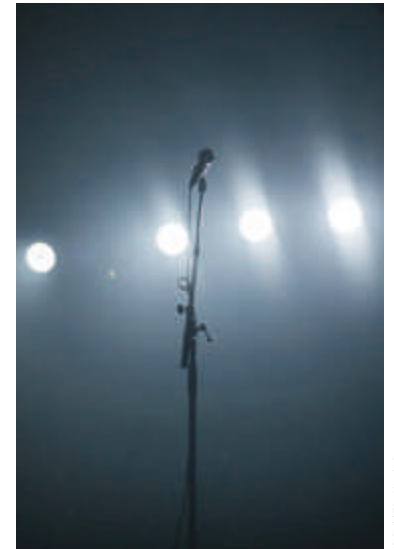


SCIENCE SLAM IN WIESBADEN

Generation Health im Battle

» 25. Wiesbadener Science Slam, 27.5. (20 Uhr), ab 17,20€, schlachthof-wiesbaden.de, science-slam.com

Was hält wirklich fit? Was macht dich glücklich und gesund? Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf deine Gesundheit? Was kannst du tun, um den mentalen Load im Alltag zu bewältigen? Beim 25. Wiesbadener Science Slam steht im Schlachthof die „Generation Health“ auf der Bühne. Wissenschaftler:innen präsentieren ihre Forschungen auf unterhaltsam-verblüffende Weise und werben um die Gunst des Publikums, das am Ende des Abends via Applaus seinen Favoriten kürt. Thematisch sind die Beiträge ein Mix aus Sport, Sexualität, Ernährung, Digitalisierung oder Psychologie. Zudem wird sich ein innovatives Start-Up präsentieren und einen Einblick hinter die Kulissen geben – natürlich ebenfalls im Slam-Format.



© Rediff by Unglisch



SLOWAKEI

Wer wird Gastro-Europameister?

» Prager Botschaft, Im Prüfling 28 (Bornheim), Di-Do 18-22.30, Fr/Sa 18-23, So 12-20.30 Uhr, (069) 67 86 45 48, pragerbotschaft.dew

ESSEN:
 SERVICE:
 AMBIENTE:

Vom 14. Juni bis 14. Juli findet die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland statt. Dies haben wir zum Anlass genommen, um Restaurants mit den Küchen jener Länder (außer Deutschland) zu testen, die in der Arena in Frankfurt spielen werden. Eines sei schon hier verraten: Für manche der Nationen sind wir ein wenig durch die Region getingelt – und die Trips haben sich (fast) immer gelohnt. Unsere Eindrücke für Dänemark, England, Rumänien, Belgien und die Schweiz findet ihr auf S. 28/29. Hier soll es nun um die Slowakei gehen. Da die Wurzeln der slowakischen Küche genauso wie die der tschechischen unter anderem in Böhmen liegen, haben wir der Prager Botschaft einen Besuch abgestattet. Der Gastraum ist rustikal und freundlich, genauso wie der Service, der uns schnell und aufmerksam bedient. Wir entscheiden uns für Znojmo mit einem Böhmerwalder Kartoffelknödel (21,90€, kleine Portion). Dahinter verbirgt sich ein butterzarter und geschmackintensiver Rinderbraten in einer dank Gewürzgurken perfekt süß-säuerlich abgeschmeckten Bratensauce, die wir mit Hilfe des in Scheiben geschnittenen Knödels komplett aufsaugen. Das vorzüglich-schlotzige Bärlauch-Risotto von der Tageskarte (19,90€) steht dem Braten in nichts nach. Und nach dem Karamell-Windbeutel (9,90€) zum Dessert sind wir komplett glücklich.



NACH RÜCKZUG DES MAX-PLANCK-INSTITUTS

Druckerei Dondorf: Wie geht es weiter?

„MPG stellt Planungen für den Standort Dondorf-Druckerei ein“: Mit dieser Pressemitteilung hat das Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik (MPIEA) Anfang des Jahres mitgeteilt, vom geplanten Umzug auf das Gelände der ehemaligen Dondorf-Druckerei Abstand zu nehmen. Wir werden wohl erst in ein paar Jahren wissen, wie diese Entwicklung zu bewerten ist. Sie war Reaktion auf die zweifache Besetzung und die harsche Kritik, insbesondere der Initiative „Druckerei für alle“. Dies hat kürzlich in einem Statement die Goethe-Universität für den Zustand des Gebäudes kritisiert. Die Uni widersprach den Vorwürfen und verwies auf die hohen Mittel für die Sicherung des Gebäudes angesichts der veralteten Haustechnik und der schwierigen Bausubstanz. Unterdessen werden im Magistrat Ideen für eine Zwischennutzung durch Ateliers diskutiert. Und das MPIEA, dessen Mietvertrag am aktuellen Standort bis 2029 läuft, ist auf der Suche nach einem neuen Standort. Was sich unterdessen am Campus Bockenheim tut, lest ihr auf S. 12/13.

NEUES VOM ZERO WASTE LAB

Teilen statt wegschmeißen

» Die Teilerei (Triftstraße 34, Niederrad),
Di 16-20, Do 14-18, Sa 13-17 Uhr, teilerei-ffm.de, zerowaste-lab.de

Den Second-Hand-Gedanken stärken, Abfälle vermeiden, Menschen zusammenbringen: So lauten die Ziele der „Teilerei“, die kürzlich in Niederrad eröffnet hat. Ohne Gegenleistung können Gegenstände, die nicht mehr benötigt werden, abgegeben und andere mitgenommen werden. Die Macher Finn Volpert und Judith Busse haben ihre Idee mit Hilfe des Zero Waste Lab umgesetzt. Das von der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) und dem Umweltamt der Stadt Frankfurt koordinierte Lab ist eine Denkfabrik, die Bürger:innen beteiligt, ehrenamtliches Engagement einbezieht und Frankfurt auf dem Weg zur Zero Waste City unterstützt. Zu den institutionellen Mitgliedern zählen auch die Goethe-Universität und die Frankfurt UAS.



Wir suchen Dich!

Für unsere tegut... Märkte in Frankfurt und Umgebung.

**Praktikum | Ausbildung | Weiterbildung |
Nebenjob | Festanstellung**



Alle weiteren Informationen
und die Möglichkeit zur
Bewerbung findest Du hier:



tegut.com/karriere
jobs@tegut.com

tegut...

gute Lebensmittel

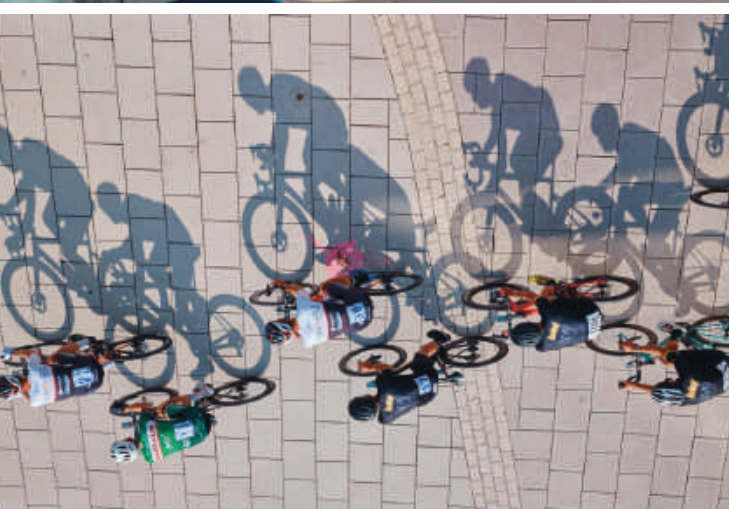




EUROBIKE FESTIVAL DAYS

laden am 6. + 7. Juli
Fahrradfans zur Messe Frankfurt ein

BIKES, SHOWS, TESTS UND TRENDS



Mit 1.900 Ausstellenden, acht Hallen, 150.000 Quadratmeter Fläche, riesigen Test- und Mitmacharealen, Programmbühnen sowie einem umfassenden Show- und Liveprogramm ist die EUROBIKE die weltgrößte und wichtigste Messe für die Fahrrad- und Ecomobility-Branche. Die Business Days vom 3.-5. Juli sind den Fachleuten vorbehalten. Während der drei Tage stehen viele Konferenzformate, Pressetermini und Produktpräsentationen auf dem Programm.

Zu den EUROBIKE Festival Days am Wochenende des 6. und 7. Juli sind alle Fahrradfans – und solche, die es werden wollen – auf der Messe Frankfurt eingeladen. Ob Fahrradnerds, Alltags- oder Urlaubsradelnde, Radsportbegeisterte oder Kids und Familien: Alle können sich auf zwei abwechslungsreiche Tage mit Fahrradtrends, Action, Shows, Radrennen und Mitmachaktionen freuen.

FAHRSPASS UND FACHSIMPELN GARANTIERT

Das Zentrum des Festivalgeländes bildet die riesige Demo Area im Außengelände, auf der über 1.200 Bikes von 180 Ausstellenden auf der großen Teststrecke für Probefahrten bereitstehen. Das Carbon-Rennrad für schnelle Ritte durch den Taunus, ein kompaktes Cargobike für den Alltag in der Metropole, das kleine Faltrad für die flexible Mitnahme im Zug oder entspannt mit elektrischem Rückenwind auf dem Pedelec am Main entlang: Für jede Zielgruppe und jede Situation haben Fahrradfirmen das passende Gefährt.

In thematischen Sonderausstellungen können Bikefans tief in die Produktwelten einsteigen. Im Außenbereich informieren sich Reiselustige in der Bike Travel Area, die Gravel-Lounge zieht Offroadbegeisterte an, Customaufbauten und Kunstvolles gibt es im Handmade-Bereich zu bestaunen. Eine eigene Start-Up-Area zeigt, wie junge Unternehmen mit frischen Ideen die großen Branchenplayer herausfordern. Die preisgekrönten Produkte der begehrten EUROBIKE AWARDS werden in einer eigenen Ausstellung präsentiert.

Es muss aber nicht immer der neuste Fahrradtrend sein: nachhaltiger ist es oft, gebrauchte Räder wieder flott zu machen. Beim Fahrradflohmarkt am Eingang City finden Vintagefans genauso das passende Gefährt wie Interessierte, die nach einer kostengünstigen Mobilitätsalternative suchen.

PACKENDE STUNTS, RASANTE RADRENNEN UND DIE EUROBIKE CITY PARADE

Atemberaubende Sprints und packende Stunts bestimmen das Actionprogramm der Festivaltage. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr zeigen die Profis beim BMX Skyline Contest wieder ihre Flugkünste. Gabriel Wibmer, John Langlois und Tomomi Nishikubo demonstrieren ihr präzises Bike-Handling bei der Infinity Trial Show. Den Rausch der Geschwindigkeit kann das radsportbegeisterte Publikum beim Bembel Crit und dem Cargo Bike Race auf dem Messegelände sowie virtuell bei den E-Cycling-Finals des Eurobike Virtual Hero Wettbewerbs erleben.

Nach der mitreißenden Premiere rollt sie wieder: die Eurobike City Parade ist eine kollektive Fahrradtour und gleichzeitig Demonstration unter dem Motto „Alle fahren Rad“. Bereits am Wochenende vor der Messe, am 30. Juni, radeln unzählige Radfahrende auf den unterschiedlichsten Velos entspannt durch die Frankfurter Innenstadt, angefeuert von Schaulustigen und den Klängen des britischen Fahrrad-DJ Dom Whiting. Kann es einen schöneren Start in die EUROBIKE Woche geben?

Für das Festivalwochenende sind 1-Tagestickets ab 16€ und 2-Tagestickets ab 24€ verfügbar, wahlweise mit inkludierter Fahrkarte für den Nahverkehr im Rhein-Main-Verkehrsverbund. Familien, Schulpflichtige, Studierende und Auszubildende sowie Gruppen über 10 Personen können sich über Rabatte freuen.

Die EUROBIKE, die wichtigste Messe in Sachen Bike und Ecomobility, findet vom 3.-7. Juli zum dritten Mal in der Mainmetropole statt. Mehr als 1.900 Unternehmen präsentieren ihre Produktneuheiten in acht Hallen und dem riesigen Außengelände der Messe Frankfurt. Am Festivalwochenende können die Bikes auf den großen Teststrecken ausprobiert werden. Das actionreiche und inspirierende Rahmen- und Showprogramm lädt zum Mitmachen ein.

» eurobike.com/festival-days



EINSATZ GEHT AUCH OHNE UNIFORM.

Mach, was wirklich zählt:
CYBER IT-SPEZIALIST/IN (M/W/D)
IM HÖHEREN TECHNISCHEN DIENST

► Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr, Koblenz



BUNDESWEHR



Gleich informieren und beraten lassen:

0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Frankfurt
Insterburger Str. 4–6

[bundeswehrkarriere.de](https://www.bundeswehrkarriere.de)



EINFACH MAL MACHEN

Fast klingt es ein bisschen unwirklich. Aber es scheint Realität: Am Campus Bockenheim tut sich etwas. Und das klingt richtig gut. Natürlich geht es um das Stichwort „Kulturcampus“. Aber dieses Mal ist es anders. Es geht nicht um eine langfristige Zukunftsvision, wie sie die damalige Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth im Jahr 2010 (!) geprägt hat und die sich über die Jahre mangels konkreter Umsetzungen abgenutzt hat. Nein, dieses Mal geht es um die Gegenwart. Wie können verschiedene Teile des Campus in den nächsten Wochen und Monaten als Zwischennutzung gestaltet und bespielt werden?

Wir sprechen dazu mit Tim Schuster. Er ist Geschäftsführer des Vereins „Offenes Haus der Kulturen“ (OHK), der sich seit Jahren um die Zukunft des Studierendenhauses kümmert. Gemeinsam mit der Initiative Making Frankfurt, der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) und dem Dezernat Kultur und Wissenschaft hat das OHK nun ein Konzept für den Campus Bockenheim und eine Zwischennutzung der zentral auf dem Campus gelegenen ehemaligen Kunstbibliothek erarbeitet. Es lautet „Kulturcampus: Vision 31“ und wurde von der Europäischen Kommission in die Initiative New European Bauhaus (NEB) aufgenommen. Damit werden innovative Modellprojekte gefördert, die eine nachhaltige Gestaltung unserer Lebenswelt unterstützen. Schuster erläutert: „Damit wird der Kulturcampus zur Plattform, die Ideen für die soziale und ökologische Entwicklung unserer Städte generiert und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ermöglicht.“ Merklich stolz kommentierte Frankfurts Kultur- und Wissenschaftsdezernentin Ina Hartwig: „Der

Kulturcampus ist eine der großen Zukunftsvisionen in Frankfurt. Als Modellprojekt des New European Bauhaus wird diese Vision in den nächsten Monaten konkret wie nie.“ Bei einem großen Kick-Off-Workshop Anfang März wurden bereits viele Ideen gesammelt.

KONKRETE PLÄNE SCHON AB MAI

Wenn Schuster über die nächsten Schritte spricht, spürt man schnell, dass der Modus Operandi „Einfach mal machen“ lautet. Derzeit sind bereits verschiedene Arbeitsgruppen aktiv, deren Ergebnisse ab Mai auf dem Campus dreifach umgesetzt werden sollen. Als erstes sollen die schon vorhandenen Hochbeete zu einem Nachbarschaftsgarten ausgeweitet werden. Dazu wird es eine Open Air-Veranstaltungsfläche geben. Dabei spricht Schuster von einer 12x5 Meter großen „Struktur“, irgendwo zwischen Bühne und Runder Tisch, die für Konzerte und Diskussionsveranstaltungen genauso geeignet ist wie für Open Air Kino. Schuster erklärt: „Das sind nur einige Ideen, weitere werden sich im Prozess ergeben. Es soll sichtbar werden, dass hier etwas entsteht und dass es einen Ort gibt, an dem man sich treffen kann.“ Und last but not least geht es um die zweigeschossige Kunstbibliothek. Deren Erdgeschoss, das sich eher kleinteilig auf verschiedene Räume verteilt, soll von verschiedenen Initiativen wie zum Beispiel einem Umsonstladen, einer Fahrradwerkstatt oder Ateliers bespielt werden. Die helle und großzügige obere Etage soll als Veranstaltungsraum für Konzerte, Theaterproben oder Ausstellungen hergerichtet werden. An dem

Prozess beteiligt sind viele „alte Bekannte“ wie das Frankfurt Lab, die Freunde Bockenheims oder die AdA-Kantine. Aber auch neue Mitglieder sind aktiv und herzlich willkommen. So sagt Johanna Moraweg, die sich bei Making Frankfurt engagiert: „Wir möchten einen dynamischen Prozess starten und laden alle Institutionen, die bisher im Rahmen des Kulturcampus räumlichen Bedarf angemeldet haben, insbesondere die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Hessische Theaterakademie, das Ensemble Modern, das Institut für Sozialforschung, die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, die Jüdische Akademie und die ganze Frankfurter Zivilgesellschaft, ein, sich zu beteiligen.“ Schuster fasst zusammen: „Durch das New European Bauhaus gibt es die Chance auf einen Neustart. Wir erleben einen Moment, wo wir den Kulturcampus neu denken können. Und zwar jetzt.“ Vision 31 bezieht sich übrigens darauf, dass sich hinter der Adresse Senckenberganlage 31 das Juridicum, die vorgelagerte Bibliothek und der Labsaal verbergen.

GUTE NACHRICHTEN FÜR DAS OFFENE HAUS DER KULTUREN

Auch für Schusters Arbeitgeber, den Verein „Offenes Haus der Kulturen“, gibt es gute Nachrichten. Vor wenigen Monaten haben der Magistrat der Stadt Frankfurt und die ABG Frankfurt Holding eine Absichtserklärung zur Zukunft des Studierendenhauses unterzeichnet. Die Kernbotschaft: das Haus wird in städtisches Eigentum übergehen und langfristig für kulturelle Zwecke zur Verfügung stehen. Angedacht ist eine Vermietung



zu einem reduzierten Mietzins, der eine gemeinwohlorientierte, nicht profit-orientierte Nutzung des Gebäudes ermöglicht. Marcus Gwechenberger, Dezernent für Planen und Wohnen der Stadt Frankfurt, kommentierte: „Der Kulturcampus ist ein Ort, an dem wir bestehende Ansätze der ko-produktiven Stadtentwicklung weiterentwickeln und mit zivilgesellschaftlichen Akteuren diskutieren wollen. Die Lösung für das Studierendenhaus ist ein wichtiger Baustein für die Gesamtentwicklung des Areals. Jetzt gilt es, den Übergang zeitnah und in enger Abstimmung mit allen Beteiligten zu gestalten.“ Das Gebäude soll vom Land Hessen an die ABG Frankfurt Holding und daraufhin an die Stadt Frankfurt übertragen werden.

VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT HAND IN HAND

Die zukünftige Nutzung soll den historischen Stiftungszweck widerspiegeln. Das Studierendenhaus ist einst dank einer Schenkung einer US-amerikanischen Stiftung entstanden und dient seitdem als ein Ort des Zusammenkommens. In der Historie steht es für den frühen Frankfurter Wiederaufbau nach dem Nationalsozialismus, als die Studierendenschaft nicht nur sozial, sondern ebenso kulturell versorgt werden sollte. Ziel war unter anderem die Demokratisierung des akademischen Nachwuchses durch einen Ort, an dem kulturelle und gesellige Veranstaltungen stattfinden können.

So soll es auch in Zukunft sein. Der AStA wird die Räumlichkeiten so lange nutzen können, bis ein neues Studierendenhaus am Campus Westend bezugsfertig ist. Die Koexistenz des AStAs und der weiteren Nutzerinnen und Nutzer im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim wird von den Beteiligten mitgetragen.

Am 15.5. (18.30 Uhr) spricht Prof. Paola Alfaro von der Frankfurt UAS gemeinsam mit Tobias Krauch von Making Frankfurt im Rahmen der Ringvorlesung Mobilität (Frankfurt UAS, Gebäude 10, Mehrzweckraum E07/08) über „Vision 31“ und die neue Beweglichkeit bei der Zwischennutzung des Uni-Campus als Kulturcampus.

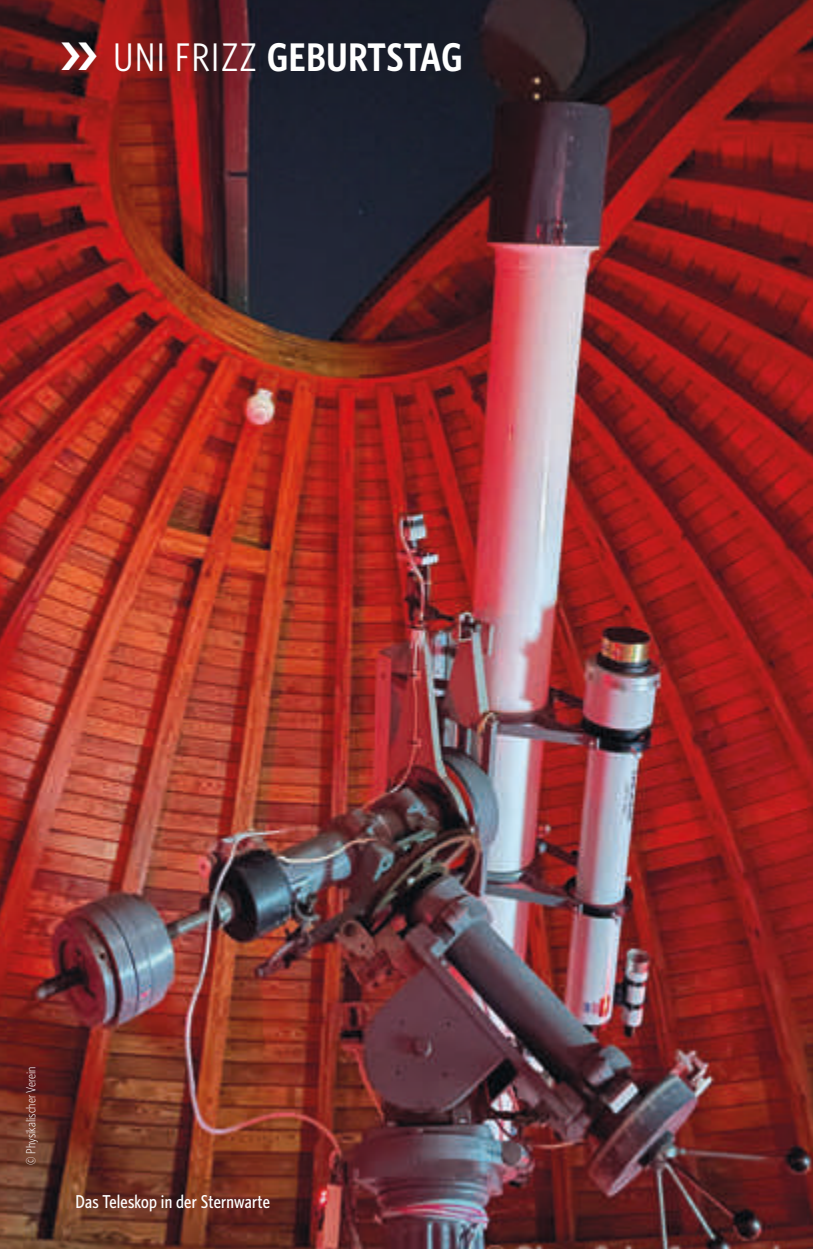
Medizinische >Akademie

Aktuelle
Infoveranstaltungen
unter
www.ib-med-akademie.de

Sie möchten einen therapeutischen Beruf mit besten Jobchancen erlernen?
Wir haben am Standort Aschaffenburg mit Sicherheit das passende Bildungsangebot für Sie:

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie

Medizinische Akademie
Erlenmeyerstraße 4 – 6
63741 Aschaffenburg
06021 / 5 84 93 – 0 oder – 10
www.med-akademie.de



Das Teleskop in der Sternwarte

»EINE EDLERE RICHTUNG«

200 Jahre
Physikalischer Verein

Anlässlich des 200. Geburtstag des Physikalischen Vereins blättert UniFRIZZ in der Chronik und blickt auf die Feierlichkeiten voraus.

Wie so häufig, wenn man sich in Frankfurt auf die Suche nach den Wurzeln einer Organisation macht, landet man beim berühmtesten Sohn der Stadt. Johann Wolfgang von Goethe, nachzulesen in seinen autobiographischen Schriften, hatte im Jahr 1814 gefordert: „Wäre es möglich, einen tüchtigen Physiker herbei zu ziehen, der sich mit dem Chemiker vereinigte und dasjenige heranbrächte, was so manches andere Kapitel der Physik, woran der Chemiker keine Ansprüche macht, enthält und andeutet; setzte man auch diesen in Stand, die zur Versinnlichung des Phänomens nötigen Instrumente anzuschaffen, so wäre in einer großen Stadt für wichtige, insgeheim immer genährte Bedürfnisse und mancher verderblichen Anwendung von Zeit und Kräften eine edlere Richtung gegeben.“ Ebenfalls „Typisch Frankfurt“ ist, dass es dem Engagement des Bürgertums zu verdanken war, dass die Idee einer Organisation, die Physik und Chemie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht, tatsächlich zum Leben erweckt wurde. Elf Frankfurter Bürger zeichneten am 24. Oktober 1824 für die Eröffnung eines physikalischen Museums in der Schäfergasse verantwortlich. Schon bald folgten die ersten Vorträge und ein Vorlesungsverzeichnis. 1838 ging die erste Sternwarte, seinerzeit im Turm der Paulskirche, in Betrieb.

ÜBER DIE FORTPFLANZUNG VON TÖNEN AUF BELIEBIGE ENTFERNUNGEN

Die Öffnung für die Bürgerinnen und Bürger und der Austausch über neueste wissenschaftliche Entdeckungen ist auch im Jahr 2024, 200 Jahre nach der Gründung, ein Kernanliegen des Vereins. Die Historie ist reich an Besonderheiten, Kuriositäten und Anekdoten. Wir möchte an dieser Stelle an zwei besondere Episoden erinnern. Die eine ist einer der großen „Was wäre wenn“-Momente der Wissenschaftsgeschichte. Es ist der 26. Oktober 1861, als Johann Philipp Reis im Verein den Vortrag „Über die Fortpflanzung von Tönen auf beliebige Entfernungen durch Vermittlung des galvanischen Stroms“ hält. Dabei präsentierte er den Prototyp eines Fernsprechers. Aufgrund einer generell wissenschaftsskeptischen Haltung in Deutschland zu dieser Zeit, aber auch bedingt durch seine Tuberkulosekrankheit blieb Reis der Durchbruch vorenthalten und Alexander Graham Bell steht heute in den Lexika als Erfinder des Telefons.

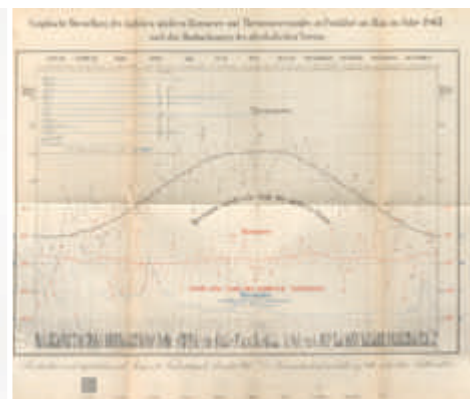
Das zweite Beispiel ist das Stern-Gerlach-Experiment in der Nacht vom 7. auf den 8. Februar 1923. In den Räumen des Vereins führte Walther Gerlach den berühmt gewordenen Versuch durch, der sich mit der Richtungsquantelung von Drehimpulsen beschäftigt und zu dem berühmten Telegramm von Gerlach and Forscherkollege Otto Stern führte: „Bohr hatte doch Recht.“ Eine „Historic Site“-Plakette der Europäischen Physikalischen Gesellschaft erinnert an diesen Meilenstein. Er verdeutlicht zugleich die stets enge Zusammenar-



Ein Nachbau des Telefons von Philipp Reis



Mit dem Universalinstrument wurde im 19. Jahrhundert die genaue Frankfurter Zeit bestimmt.



Ein Beispiel für die historischen Wetteraufzeichnungen



Die Sternwarte in der Robert-Mayer-Straße von außen

Markus Röllig, Wissenschaftlicher Direktor des Physikalischen Vereins

beit mit der Universität. Bei deren Gründung im Jahr 1914 brachte der damals auch in der wissenschaftlichen Lehre sehr aktive Verein gleich acht Institute ein. Der Umzug des physikalischen Instituts an den naturwissenschaftlichen Campus am Frankfurter Riedberg brachte neue Herausforderungen. „Früher waren wir mitten im Geschehen und die Studierenden sind automatisch dreimal am Tag an der Sternwarte vorbeigelaufen“, erinnert sich Dr. Markus Röllig, Wissenschaftlicher Direktor beim Physikalischen Verein. Das sei heute natürlich anders.

VON EINSTEIN BIS ZUM WETTERBERICHT

Wer tiefer in die Geschichte – zum Beispiel zählt Albert Einstein zu den Ehrenmitgliedern und ließ sich Goethe den bereits seit 1826 durch den Verein erzeugten Wetterbericht sogar nach Weimar zusenden – einsteigen möchte, dem sei die bereits veröffentlichte Festschrift empfohlen. Diese verbindet die Darstellung von sieben historischen Experimenten mit jeweils einem Artikel, der die heute noch wirksamen Ergebnisse beschreibt. Da geht es um Schwarze Löcher, die medizinische Anwendung von Röntgenstrahlen oder die Internationale Luftschiffahrt-Ausstellung von 1909. Mit dieser Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart macht die 200-seitige Festschrift dem Motto „Zukunft seit 1824“ alle Ehre.

VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR

Das Programmheft im Jubiläumsjahr ist prall gefüllt. Die thematische Bandbreite ist genauso beeindruckend wie die Vielfalt der Formate. Das reicht vom Vortrag „Der Ursprung der Materie“ von Prof. Harald Lesch (21.4., 14 Uhr) über einen Überblick zu den in der Außensternwarte im Taunus entdeckten rund 120 Kleinplaneten (27.9., 20 Uhr in der Reihe „Astronomie am Freitag“) und Sonnenbeobachtung im Palmengarten (14.7., 11 Uhr) bis hin zur Astronomie-Nacht in der Keltenwelt am Glauberg (21.9., 19 Uhr). Eine Zusammenstellung ungewöhnlicher Experimente verspricht „Die große Physikanten-Show“ am 6.10. (15 Uhr). Schnell sein heißt es bei Tickets für den in der Regel ausverkauften Science Slam – der nächste findet am 16.11. statt. Und natürlich darf eine offizielle akademischen Feier nicht fehlen. Diese ist für den 24. Oktober im Kaisersaal des Römers terminiert. Ein Wunsch von Röllig ist, die Zusammenarbeit mit Studierenden wieder zu intensivieren, auch über die Vergabe der vom Verein gestifteten Preise wie den Wissenschaftspreis für hervorragende Studienabschlussarbeiten oder den Physikdidaktik-Preis für Staatsexamensarbeiten hinaus. „Wer sich vorstellen kann, einen Vortrag zu halten oder Einblicke in seine Masterarbeit geben möchte, kann sich gerne bei uns melden“, ermuntert der Forschungsdirektor.



FRANKFURT BIKE POINT

www.ib.de/bikepoint-bo

- 🔧 Service für alle Fabrikate & Neuräder
- 🔧 Fahrradaufbewahrung
- 🔧 Geprüfte, werkstattüberholte Gebrauchträder auf Nachfrage

Der Meisterbetrieb BIKE-POINT ist ein Ausbildungs- & Beschäftigungsprojekt der IB Südwest gGmbH. Werkstatt-, Ladenbetrieb & vieles mehr!

Specials

- 👤 Wir bieten Ausbildungsplätze für junge Menschen im Alter von 15-26 Jahren (Wohnort Frankfurt/M.) zum*r Fahrradmonteur*in, die Unterstützungsbedarf und Hilfe bei der Ausbildung benötigen
- 👤 Bewachtes Fahrradparken mit Reinigungs- und Reparaturservice bei allen Heimspielen der Eintracht links vom Haupteingang des Deutsche Bank Parks. Ab 1,5 Std. vor Spielbeginn

Öffnungszeiten und Kontakt:
 Mi + Fr 13:30 - 17 Uhr, Do 13:30 - 19 Uhr

Autogenstr. 18
 65933 Frankfurt-Griesheim
 ☎ 069 38 98 12 10
 📧 bikepoint-ffm@ib.de





Wissensdurst?

Neues lernen, bekanntes auffrischen oder vertiefen, Drinnen oder Draußen, in der Gruppe oder für sich.

Wir bieten dir pro Jahr ca. 5.600 Kurse, Vorträge, Führungen u.v.m. zu den unterschiedlichsten Interessen.

Für Student/-innen*

-20%

vhs.frankfurt.de

* Mit gültigem Studentenausweis mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main. Keine Ermäßigung auf Studienreisen, Prüfungsentgelte und Materialkosten.



» Das Buch „Sarahs wilde Küche“ ist im oekom Verlag mit der ISBN-Nummer 978-3-98726-068-1 erschienen und kostet 25,99€ (Digital) bzw. 32€ (Hardcover), oekom.de

Auf dem Weg zur Grünfläche vor dem Hauptgebäude gehen wir am Zaun entlang. Beim Blick auf Efeu erinnere ich mich an einen Hinweis, der mich bei der Lektüre überrascht hat, nämlich dass sich daraus Waschmittel herstellen lässt. Die Heilpflanzenpädagogin erläutert: „Efeu enthält Saponine, also Seifenstoffe, mit denen wir unsere Wäsche waschen können.“ Da wir uns gerade auf einer öffentlichen Straße bewegen und dem ersten Hundehaufen ausweichen, nutzt Sarah den Moment zudem für einige Grundlagen rund ums Sammeln von Kräutern, Früchten und Wurzeln. Ein No-Go für die Instagrammerin sind Naturschutzgebiete, Straßenränder, Hundewege oder Flächen direkt neben einem landwirtschaftlich betriebenen Feld, da niemals sicher sei, ob dort mit Chemikalien gearbeitet wird. Ihre liebsten Sammelgebiete sind stattdessen Wälder („Am besten richtig tief reingehen“), Wegesränder, an denen kein wirtschaftlicher Betrieb liegt, und Parks. Zudem spricht sie sich für die Hand-Regel aus: „Ein Handstrauß an Kräutern oder Blüten zum eigenen Gebrauch darf in den meisten Bundesländern ohne Probleme gesammelt werden.“ Die 32-Jährige, die in Idstein wohnt, ein Bachelor-Studium absolviert hat und seitdem im Hauptberuf als Osteopathin arbeitet, postet in ihrer Freizeit seit 2018 auf Insta. Nachdem sie bereits Saisonkalender zu Obst und Gemüse, Kräuter oder Wald veröffentlicht hat, folgte nun in Kooperation mit dem Oekom Verlag das Buch.

Als ich gerade ins Zweifeln komme, ob wir denn auf dem großen grünen Areal vor dem Hauptgebäude am Campus Westend überhaupt etwas finden – für mich sieht das lediglich nach einer Wiese aus – sagt Sarah plötzlich: „Ich habe schon ganz viel entdeckt!“ Und legt dann los, dass es einem kleinen Feuerwerk gleichkommt. Gänseblümchen, Vogelmiere („Der Stängel ist an einer Seite behaart und ähnelt einem Irokesen“) oder Spitzwegerich.

ISS DEN CAMPUS

Der Campus Westend als Nahrungsquelle: UniFRIZZ trifft „Erdretterin“ Sarah Klamm und lernt, wie wir unseren Speiseplan mit Fundstücken vom Campus bereichern können.

Sarah Maria Klamm hat mehr als 80.000 Follower auf Instagram. Auf ihrem Account @Erdretter gibt die gebürtige Rheinland-Pfälzerin regelmäßig Infos, Tipps und Tricks zu saisonaler Ernährung und Wildkräutern. Jetzt hat sie ein Buch geschrieben: „Sarahs wilde Küche“. Auf dem Weg zu unserem Treffpunkt blättere ich ein wenig darin und krame mein rudimentäres Wissen über Kräuter zusammen. Ich merke schnell: Es gibt viel zu entdecken. Unser Plan: Ein Spaziergang entlang der Grünfläche vor dem IG Farben-Hauptgebäude am Campus Westend hinein in den Grüneburgpark um zu schauen, an welchen essbaren Schätzen die vielen tausenden Studierenden und Lehrenden tagein tagaus vorbeilaufen.

Zwei Minuten vertiefter Blick auf die Grünfläche genüigten, um Inspirationen für eine gesamte Kochwoche zu gewinnen. Zurück am heimischen Schreibtisch gleiche ich unsere Fundstücke mit den Rezepten aus ihrem Buch ab und nehme mir vor, die Frühlingsbutter (Rezept siehe Infokasten) einmal zu probieren. Was Sarah an Wildkräutern besonders mag: „Sie sind besonders reich an Vitaminen und Nährstoffen, da hier nichts gezüchtet ist und die Pflanzen noch ursprünglich sind.“

Auch unsere nächsten Stopps auf dem kleinen Grünstreifen hinter dem Casino, mit Blick auf die markante Statue „Body of Knowledge“, sowie im Grüneburgpark sind erfolgreich. Sarah berichtet über die Schafgarbe, die auch als Frauenkraut bezeichnet wird, da sie nicht nur den Verdauungstrakt unterstützt, sondern auch bei Menstruationsbeschwerden helfen kann. In der wilden Küche gibt es vielfältige Möglichkeiten, von der Gründonnerstagsuppe über Schafgarbensirup bis hin zu Kräuter-Gemüse-Spießen für den Grill. Und auch Löwenzahn ist eine wahre Allzweckwaffe: Die Wurzel lässt sich panieren und in der Pfanne backen, die Blüten als vegane Honig-Variante zu „Wonig“ verarbeiten. Auch ein Salat ist machbar. Und, für mich besonders überraschend: Kaffee. Hier werden Löwenzahnwurzeln in der Pfanne oder im Ofen geröstet und dann zu Pulver gemörsert.

Nach knapp zwei Stunden endet unser Spaziergang. Schon am nächsten Tag sammele ich mit meinem Sohn Gundermann-Kraut und mache daraus ein Gewürzsalz. Das Buch „Sarahs wilde Küche“ macht Lust aufs Tun mit seinem Mix aus hoher Informationsdichte und opulent-liebevoller Gestaltung. Im ersten großen Teil „Pflanzen erkennen“ stellt die Autorin mehr als 50 Pflanzen vor: Wo sie typischerweise wachsen, wie man sie erkennt, welche Verwechslungsgefahr besteht und wie man sie verwenden kann. Anschließend folgen, nach Monaten sortiert, fast 200 Seiten mit Rezepten. Und dabei soll es nicht bleiben. Aktuell arbeitet Sarah an einem Onlineangebot „Crashkurs Wildpflanzen“.

>> erdretter.de, Instagram @erdretter



REZEPT FRÜHLINGSBUTTER

Zutaten für eine Schale

- 6 Blättchen Gundermann
- 3 Triebe Vogelmiere (falls vorhanden mit Blättern und Blüten)
- 2 Triebe Brennessel (die obersten 2-3 Centimeter)
- 3-6 Blüten Gänseblümchen
- 3 Triebe Ehrenpreis (mit Blättern und Blüten)
- 3-4 Blättchen Schafgarbe
- 250g Butter
- ½ TL Salz

Zubereitung

- Alle Kräuter sehr fein schneiden
- Mit dem Salz und der Butter vermengen
- Wer es noch deftiger möchte, gibt eine gepresste Knoblauchzehe hinzu.
- Mit einer Gabel zerdrücken und gut vermengen
- Fertig ist die Frühlingsbutter



Duales Studium

MIT LEIDENSCHAFT FÜR GERECHTIGKEIT

Werde Teil unseres Teams!

Gehobener Justizdienst Laufbahnzweig
Vollzugs- und Verwaltungsdienst

www.karriere.justiz.hessen.de
Hier findest du weitere Informationen



ABLENKUNG GESUCHT?



Cat Power



Golda



Interkulturelle Bühne Frankfurt



Furiosa

» APRIL

KINO

Bürgerkrieg in den USA: Das ist nicht etwa ein historischer Rückblick, sondern das dystopische Szenario im Actiondrama **Civil War** (18.4.). Sportlich-leichtfüßiger kommt das romantische Drama **Challengers - Rivalen** (25.4.) daher, in dem Tennis-Ass Tashi (gespielt von Zendaya) zwischen zwei Männern steht. Der Streifen basiert auf einer Kurzgeschichte von Stephen King.

LIVE

Los geht es am 18.4., wo ihr direkt die Wahl habt zwischen Singer-Songwriter-Lyrik von TV Noir-Mastermind Tex in der Brotfabrik und Vibraphone-Shootingstar Joel Ross im Kunstverein Familie Montez. Ska und wilde Kostüme gibt es von **Buster Shuffle** im Schlachthof Wiesbaden am 22.4., parallel bringen euch die **Monsters of Liedermaking** mit witzigen Texten im Bett in Frankfurt zum Schmunzeln. Zu einem besonderen Abend lädt **Cat Power**, die in der Alten Oper am 24.4. das legendäre 1966er Konzert von Bob Dylan in der Londoner Royal Albert Hall neu interpre-

tiert. **Tito & Tarantula** psychedelisieren am 25.4. die Batschkapp, zeitgleich mit dem Halo von **Rea Garvey** in der Festhalle. Für den phantastischen **Götz Alsmann** und sein neues Programm „The Beatles in Latin“ empfehlen wir am 26.4. einen Ausflug ins Parktheater nach Bensheim. Wobei es bei **Benne** im Nachtleben in Frankfurt sicher auch schöne Momente gibt. Klassischen deutschen Indierock liefert dann **Bosse** am 27.4. in der Stadthalle Offenbach, etwas feiner und Chansonhafter wird es am gleichen Tag bei **Johna** im Studio ZR6 in Wiesbaden. Ob **Alphaville** tatsächlich ewig jung sind, erfahrt ihr am 28.4. in der Stadthalle Bad Vilbel. Zwei Nummern größer wird es bei **Mark Forster** gleichmäßig in der Frankfurter Festhalle.

BÜHNE

Am 20.4. feiert das Freie Schauspiel Ensemble Frankfurt mit der Inszenierung einer berühmten Erzählung Ingeborg Bachmanns Premiere (27., 28.4., läuft bis Juni). In **Das dreißigste Jahr** wandelt eine männliche Figur im existenziellen Krisenmodus durch die Welt und hält sich für gescheitert. Mann und Frau vertiefen auf der Bühne das Erlebte und Gedachte des Protagonisten. Sie spiegeln und widersprechen sich ganz im Sinne Bachmanns Poetologie. Im Anschluss an die Inszenierung **Die verlorene Ehre der Katharina Blum** laden die Kammerspiele im **Nach(t)-Gespräch** am 28.4. zu einem Gespräch über Meinungsbildung in den sozialen Medien ein. „Stärke durch Vielfalt“ lautet das Motto beim Musiktheaterabend **Colours of democracy** am 24.4. in der Volksbühne. Acht Musiker:innen aus acht Ländern schaffen mit Texten und Kompositionen Verständnis für den Wert der Demokratie. Zu einem kostümreichen Lustspiel lädt das Gallus Theater am 26. und 27.4. ein. In **Die Bürger von Hassmannshausen** steht die Kunst des Hassens im Vordergrund. Eine abgrundtiefe Emotion, die zunächst die wahren Schwierigkeiten im Örtchen überdeckt.

KUNST

Wie streiten wir, wie lösen wir Konflikte? Streits sind Teil der menschlichen Kommunikation, ohne Diskussionen gibt es keine Demokratie. Die Schau **Streit. Eine Annäherung** im Museum für Kommunikation nähert sich mit ca.150 „streitbaren“ Objekten, Fotografien, Medien und künstlerischen

Positionen dem Thema (bis 1.9.2024). Die Filmemacherin, DJ, Bildende Künstlerin und Preisträgerin des diesjährigen Jürgen-Ponto-Preis, Christelle Oyiri, zeigt im Zollamt MMK ihre Arbeit **All Eye For An I**. Sie setzt sich in ihrer Arbeit mit Fragen wie „Wie kann man frei sein, frei fühlen und frei denken?“ oder „Wie kann ich im Verborgenen und zugleich im Digitalen verortet sein?“ auseinander. Wir sind gläserne Menschen und leben in einer Gegenwart, in der wir einerseits beobachten, analysieren und transparent sind und andererseits ständig beobachtet und analysiert werden (bis 23.6.2024).

» MAI

KINO

The Fall Guy (1.5.), die Kinoverision der 80er-Jahre-Serie „Ein Colt für alle Fälle“, verspricht amüsantes Popcorn-Action-Kino zu werden – mit Ryan Gosling als abgehalfterter Stuntman. Neues von den Affen: **Planet der Affen 4: New Kingdom** (8.5.) dreht sich um mehrere rivalisierende Affenclans. Ein Klassiker ist zurück: Mit **Garfield - Eine Extra Portion Abenteuer** (9.5.) kehrt der faule, Pizza-liebende, sarkastische Kater in einem vollständig animierten Film auf die große Leinwand zurück. Wer es romantisch mag, kann in **Beautiful Wedding** (9.5.) die Geschichte von Abby und Travis verfolgen, die nach einer durchzechten Partynacht feststellen, dass sie nicht nur im Casino gezockt, sondern auch gleich geheiratet haben. Romantisch geht's weiter mit Meg Ryan und David Duchovny, die ein Ex-Paar spielen, die sich wieder näher kommen – in **What Happens Later** (16.5.). **Imaginäre Freunde** (16.5.) dominieren die gleichnamige Fantasykomödie mit Deadpool-Star Ryan Reynolds. Sicherlich furios wird das Prequel der Mad Max Saga mit **Furiosa** (23.5.), in der der Werdegang der titelgebenden Heldin – dargestellt von Anya Taylor-Joy – im Mittelpunkt steht. Leider sehr aktuell angesichts des eskalierenden Nahostkonflikts: **Golda** (30.5.) zeigt die schwierige Aufgabe der israelischen Premierministerin Golda Meir während des Jom-Kippur-Krieges.

LIVE

Glasperlenspiel verzaubern auf ihrer Club Tur am 2.5. das KUZ in Mainz. **Sick of It All** zerlegen tags darauf hardcore Das Bett in Frankfurt. **Chilly Gonzales** lädt zum Doppelabend in Pantoffeln und Bademantel am Klavier in der



Apache 207



© Warner Bros. Entertainment Inc.



© Markus Häner

Glasperlenspiel



© David Darab

Nina Chuba

Alten Oper am 6./7.5. **Nina Chuba** poprappt am 10.5. die Jahrhunderthalle. **Wilhelmine** gastiert mit ihrer „Alles fließt“-Tour am 13.5. im Schlachthof Wiesbaden. **Sasha** singt sich am 17.5. in der Jahrhunderthalle durch sein Leben. Am gleichen Tag könnt ihr in der Brotfabrik hören, was passiert, wenn sich mit **Max Prosa** (Lyrik) und **Sascha Stiehler** (Piano) zwei Virtuosen zusammentun. Onkel-Bassist **Stephan Weidner** stattet der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg am 18.5. einen akustischen Besuch ab. Das ganz große Besteck packt **Marius Müller-Westernhagen** für seinen 75. Geburtstag am 20.5. in der Festhalle aus. **Fortuna Ehrenfeld** präsentieren ihr Glitzerschwein und weitere phantastische Wortspiele am 22.5. in der Centralstation in Darmstadt. **Apache 207** hat mit seinem Schlagerrap gleich zwei Abende am Stück (26./27.5.) die Festhalle ausverkauft. Dort geht es am Tag darauf dann nahtlos mit glattem Rock von **Nickelback** weiter, während **The Black Crowes** ihren Rock'n'Roll in der Alten Oper präsentieren.

BÜHNE

Krimifans kommen am 10., 11., 17. und 18.5. im urigen Kellertheater auf ihre Kosten. Dort wird Agatha Christies Klassiker **Das Spinnennetz** in filmischer Szenerie aufgeführt. Das Publikum kann sich auf einen raffinierten Plot freuen. Um weibliche Selbstermächtigung kreist **Der junge Mann / Das Ereignis** der Literaturnobelpreisträgerin Annie Ernaux. Im Theater Willy Praml vernascht eine ältere Frau junge Männer und denkt an den blutigen Fötus, den sie in der Jugend abgetrieben hat. Harter Tobak. Doch es geht zuletzt metaphorisch um die befreiende „Geburt“ des eigenen Schreibens (4.5., 5.5., 9.-11.5.). Einen popkulturell inspirierten Theaterabend gibt es am 2.5. mit **They Them Okoya** im Schauspiel Frankfurt. Mit dem Komponisten Ben Roessler nimmt sich Autor und Regisseur Bonn Park marginalisierten Figuren an und lässt sie der Nostalgie des Lebens nachspüren. Punchlines auf die Ohren versprechen die Organisatoren am 6.5. beim **EM Poetry Slam**. Im English Theatre fetzen Sprachbilder und fliegen Verse. Zuletzt entscheidet das Publikum, wer die „Sprache des Rasens“ am besten beherrscht.

KUNST

Der Künstler André Poloczek aka **POLO** war Musiker, Autor, Illustrator und Cartoonist. Seine Cartoons wur-

den u.a. in der TITANIC, EULENSPIEGEL, taz, Konkret, Stern und SZ veröffentlicht. Polo vermachte seinen künstlerischen Nachlass der Sammlung des Caricatura Museum. Die Einzelschau zeigt Unikate, Cartoons im Original, unveröffentlichte Zeichnungen, politische Arbeiten, Gemälde, Montagen und Objekte (30.5.-1.9.). Die Thema der Triennale der Fotografie RAY, die in elf Kunstinstitutionen laufen wird, lautet in diesem Jahr: **Echoes. Identity, Memory and Emotion**. Im Museum Angewandte Kunst beleuchten dabei die Künstler:innen Jesper Just, Anton Kusters, Jyoti Mistry und Diego Moreno fotografische und medial verwandte Bilder, die ein emotionales Echo bei den Betrachter:innen auslösen können. So können eigene Erfahrungen und Perspektiven in die Interpretation des Gesehenen einfließen (3.5.-1.9.2024). Die Schau **Milestones of HipHop** im Momem läuft parallel zur Ausstellung "THE CULTURE" in der Schirn und setzt sich mit den Einflüssen des HipHop auf die zeitgenössische Kunst auseinander (bis 26.5.2024).

» JUNI

KINO

Eine Mittdreißigerin und ein Siebtklässler werden ein Paar. Nach Jahrzehnten spürt es in **May December** (6.6.) erste Risse in seiner Beziehung. 1995 erschien der erste Teil, nun kommt **Bad Boys 4** (6.6.) in die Kinos und bietet gewohnte Action mit Will Smith und Martin Lawrence. Erst in die zweite Runde geht der Pixar-Animationsfilm **Alles steht Kopf 2** (13.6.), in dem es um das Gefühlschaos einer Teenagerin geht. Der Sci-Fi-Thriller I.S.S. (20.6.) spielt auf der Internationalen Raumstation, auf der ein Krieg auf der Erde das Gleichgewicht zwischen den amerikanischen und eine russischen Astronauten durcheinanderbringt. Wie alles begann mit den guthörenden Aliens, die die Welt erobern, zeigt das Spin-off-Prequel **A Quiet Place: Tag Eins** (27.6.) mit Lupita Nyong'o.

LIVE

Extreme sind immer noch aktiv - den Beweis liefert die Batschkapp am 4.6. Tags darauf kommt die in Disney-Gefilden groß gewordene **Olivia Rodrigo** in die Festhalle, am 6.6. lockt dann noch einmal die Kapp mit der live bewährten Funk-Pop-Hip Hop-Mischung von **OK Kid**. Die

Berliner Liedermacherin Katharina Kollmann alias **Nicht-seattle** präsentiert ihr neues Album „Haus“ am 9.6. in der Brotfabrik. Südstaaten-Blue Grass aus Kanada: **The Dead South** am 12.6. in Wiesbaden im Schlachthof. Metal aus Las Vegas: **Five Finger Death Punch** am 18.6. in der Festhalle. Kämpferische Fusion-Klänge aus Mali: **Fatoumata Diawara** am 20.6. im Zoom. Multiinstrumentalist mit Liebe für Abkürzungen: **idKHOW** am 22.6. im Schlachthof. Dort liefern **Me First and the Gimme Gimmes** Popsongs auf Punkspeed am 26.6. **Big Time Rush** zeigen am gleichen Tag in der Jahrhunderthalle, dass es immer noch Boybands gibt. Am 27.6. heizen dann die Pop-Punker **Simple Plan** die Batschkapp an. **Clueso** gastiert bei seiner Sommertour an der frischen Luft am 28.6. an der Zitadelle in Mainz. Und mindestens genauso schön wird es bei **Gregor Meyle** am 30.6. in geselliger Atmosphäre auf dem Rettershof in Kelkheim.

BÜHNE

Am 7.6. feiert die Interkulturelle Bühne mit **NINA** Premiere. Das Kammerspiel dreht sich um zwei Figuren, die beide ihr Glück in der Kunst suchen. Ob sie sich nach Jahren der Trennung finden und ihre Träume gemeinsam verwirklichen? (8.6., 21.6., 22.6.). Wer einen Roadtrip durch finnische Bräuche erleben möchte, muss am 20.6. zum **Gankino Circus** in die Alte Seilerei kommen. Dort findet ein musikalisches Kulturspektakel statt, das sich u.a. durch den Axt- und Grashalm-Weitwurf auszeichnet. Die Kammerspiele rücken mit **Killology** das Thema Gewalt in den Fokus. Drei Männer unterschiedlichen Alters erzählen parallel ihre inkohärenten Geschichten. Nicht nur die Frage danach, ob es Hoffnung auf Vergebung gibt, bleibt unbeantwortet (Premiere: 7.6.). Im Bockenheimer Depot startet am 19.6. mit dem Künstler*innenhaus Mousonturm ein besonderes Projekt. **Shout Aloud** lässt mithilfe von Musik und Tanz, Gefühle wie Trauer, Wut, Kraft und Zusammenhalt aus weiblicher Perspektive lebendig werden (20., 21., 26.-28.6.).

KUNST

Mirjam Pressler schrieb mehr als 40 Bücher, übersetzte mehr als 400, setzte sich intensiv mit dem Leben von Anne Frank auseinander und schrieb deren Biografie „Ich sehne mich so“. Ihre Jugendbücher handeln von Verlorenheit, Gewalt, psychischen Störungen und



The Two Popes im English Theatre



Wälder



The Baseballs



Clueso

kaputten Familien. Die interaktive Schau **Mirjam Pressler - Schreiben ist Glück** im Jüdischen Museum zeigt, was ihr Leben und Werk beeinflusste: Mutterschaft, Israel und Judentum (bis 1.9.2024). Selma Selman bezeichnet sich selbst als „gefährlichste Künstlerin der Welt“. In ihren sprachlichen Performances artikuliert die Künstlerin mit Rom*nja-Hintergrund Wut und den Drang nach einer Umkehrung der Machtverhältnisse. Ihre Kunst setzt sich mit autobiografischen Erfahrungen von Diskriminierung, Gewalt und Sexismus auseinander. **Flowers Of Life**, eine Installation aus Schalengreifern, verweist auf die Lebensgrundlage ihrer Familie, die mit Metallschrott handelt, und ist u.a. in der Schirn zu sehen (20.6.-15.9.2024). Drei Museen - Deutsches Romantik-Museum, Senckenberg Naturmuseum, Museum Sinclair-Haus - laden Besucher:innen auf einen interdisziplinären Entdeckungstreifzug durch die **Wälder** der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ein (bis 11.8.2024).

» JULI

KINO

Auch **Ich - Einfach unverbesserlich 4** (11.7.), der vierte Teil der Animationsreihe um Bösewicht Gru, seine Pflegekinder und die Minions, verspricht Spaß. Die Romcom **Project Artemis** (11.7.) mit Scarlett Johansson und Channing Tatum spielt in den 1960ern vor dem Hintergrund des Wettlaufs um die Eroberung des Weltalls zwischen den USA oder der Sowjetunion. In **Twisters** (18.7.) gerät eine Gruppe von Forschern ins Zentrum eines Sturms - und muss um ihr Leben kämpfen. Mit großer Spannung wird **Deadpool & Wolverine** (24.7.) erwartet, die sich zusammenraufen müssen, um einen gemeinsamen Feind zu bekämpfen. Eine klassische Dreiecksstory entspinnt sich in **Nur noch ein einziges Mal** (8.8.) nach dem gleichnamigen Roman von US-Bestsellerautorin Colleen Hoover. Außerirdische Monster, ein klugscheißender Roboter und Schicksal des Universums sind die Zutaten der Videospiel-Adaption **Borderlands** (8.8.) mit Cate Blanchett, Kevin Hart und Jack Black. Mit **Alien: Romulus** (15.8.) kommt bereits der siebte Film der Science-Fiction-Horrorreihe ins Kino, der zwischen den ersten beiden Teilen spielen soll. In **Horizon** (22.8.) widmet sich Kevin Costner mal wieder einem Western, spielt die Hauptrolle und führt Regie. Ein Vater-Sohn-Konflikt treibt Marvel Comicfigur **Kraven**

The Hunter (29.8.) an, der ähnlich wie Spider-Man zum Superhelden wurde. **Beetlejuice Beetlejuice** (5.9.) ist die Fortsetzung zu Tim Burtons Horror-Komödie von 1988. Wie auch in der ersten Version sind Michael Keaton und Winona Ryder dabei. Einsame Wölfe sind die beiden Protagonisten von **Wolfs** (19.9.), gespielt von Brad Pitt und George Clooney, nun müssen sie zusammenarbeiten. Der Herbst startet düster: **Joker 2: Folie À Deux** (3.10.) zeigt den Werdegang von Joker-Kumpanin Harley Quinn (Lady Gaga).

LIVE

Der Sommer ist so vollgepackt, dass wir diese Monat im Stakkato spielen: 2.7. **Garbage** im Schlachthof Wiesbaden. 4.7. **Alice Cooper** beim Butzbach Open-Air. 11.7. **Grossstadtgeflüster** in der Centralstation. 11./12.7. **Rammstein** im Deutsche Bank Park. 12.7. **Dieter Thomas Kuhn** beim Friedberg Open Air. 13.7. **Silbermond** an der Zitadelle in Mainz. 16.7. **Ronan Keating** ebenda. 18.7. **Peter Maffay** im Deutsche Bank Park. 21.7. **Nick Carter** im Zoom. 25./26.7. **Max Mutzke** bei den Burgfestspielen in Dreieichenhain. 26.7. **The BossHoss** an der Zitadelle in Mainz. 27.7. **Steiner & Madlaina** im Schon Schön in Mainz. 1.8. **Nick Masons Saucerful of Secrets** in der Jahrhunderthalle und **Panteón Rococó** in Mainz im KUZ. Ebendort am 4.8.: **Kettcar**. 9.8. **Wingenvelder Quartett** im Batschkapp Sommergarten. 13.8. **Mr. Big** Batschkapp. 16./17.8. **Nena** im Amphitheater in Hanau. 20.8. **The Smile** in der Jahrhunderthalle. 22.8. **La Brass Banda** im Amphitheater Hanau, dort gefolgt von **Helge Schneider** am 27.8. 10.9. **Lea** in der Jahrhunderthalle. 11.9. **Gustav Peter Wöhler Band** im Neuen Theater Frankfurt-Höchst. 15.9. **The Undertones** im Zoom, parallel **Juli** im Batschkapp Sommergarten. 19.9. **Peter Fox** in der Festhalle. 21.9. **The Pretenders** in der Batschkapp. 28.9. **Boyssetsfire** im Schlachthof. 30.9. **Annett Louisan** in der Alten Oper. **Reezy** 30.9./1.10. in der Jahrhunderthalle. 2.10. **Philipp Poisel** in der Alten Oper und **Beatsteaks** in der Offenbacher Stadthalle. 5.10. **The Baseballs** in der Batschkapp, gefolgt am 6.10. von **Aura Dione** und den **Einstürzenden Neubauten** am 8.10. Gleicher Tag Festhalle: **Bryan Adams**. 10.10. **Fortuna Ehrenfeld** in der Brotfabrik und **Bonnie „Prince“ Billy** im Zoom. Genau dort einen Tag später: **Esther Graf**. Zeitgleich in der Festhalle: **Melanie Martinez**. Und wenn am 18.10. **Christina Stürmer** zu MTV Unplugged im Zoom gastiert, könnt ihr nach dem neuen UniFRIZZ Ausschau halten.

BÜHNE

Das legendäre **Theaterfestival Sommerwerft** zeigt auch in diesem Sommer wieder seine kreative Strahlkraft. Vom 26.7. bis 11.8. finden an 17 Tagen internationale Performances, Musik, Tanz- und Theateraufführungen direkt an der Weseler Werft und für alle frei zugänglich, statt. Intim und inspiriert durch wahre Begebenheiten, wird es vom 7.6. bis 12.7. im English Theatre. **The Two Popes** beschäftigt sich mit den Skandalen der katholischen Kirche, dem Kampf zwischen Tradition und Fortschritt, den zwei große Glaubensmänner miteinander führen. **Leichtfüßiger** geht es vom 3.-14.7. in der Alten Oper zu. **Dirty Dancing** lässt eine der größten Liebesgeschichten der Filmgeschichte wieder aufleben. Begleitet von 50 Songs und beeindruckenden Tanzszenen sind Glücksgefühle vorprogrammiert. Auch das Neue Theater Höchst bietet mit **Starbugs Comedy**. **Jump!** pure Unterhaltung. Das Publikum erwartet eine spielerisch umgesetzte Mischung aus Tanz, Akrobatik und Comedy (5., 6.9.).

KUNST

Wer hat Macht? Körper im Streik: Die Doppelausstellung im Frankfurter Kunstverein von Sonja Yakovleva und Gintarė Sokelytė zeigt, wie die beiden Frankfurter Künstlerinnen Themen der heutigen Generation als sinnlich erfahrbare Erlebnisräume inszenieren. Yakovleva verbindet in ihren Arbeiten sexpositiven Feminismus, Motive aus Märchen, Mythologien und Popkultur zu überbordenden Bildkompositionen. In Sokelytės Installationen ist der Körper der Ausgangspunkt als das Instrument, durch das das Selbst die Welt und die eigene Existenz erfährt (bis 4.8.2024). Markus Muntean und Adi Rosenblum arbeiten bereits seit den 1990er Jahren zusammen und verbinden in ihrer Malerei ihre Identitäten zu einer künstlerischen Handschrift. Die Schau **Muntean/Rosenblum: Mirror of Thoughts** im Städel zeigt großformatige Gemälde und eine Videoarbeit des internationalen Künstlerduos (bis 1.12.2024). Die Schau **There is no there** im MMK zeigt Arbeiten von Künstler:innen, die wegen struktureller Ausgrenzung wenig wahrgenommen wurden in den Kunstdiskursen in den beiden postnationalsozialistischen Deutschlands. Sie sind dennoch wichtig, um anders und anderes zu sehen (bis 29.9.2024).



Diese Festivals gibt es nur in Frankfurt FRANKFURTER SPEZIALITÄTEN



FRANKFURT LIEST EIN BUCH

Druckfrisch: Zebras im Schnee

» 22.4.-5.5., frankfurt-liest-ein-buch.de

Im 15. Jahr seines Bestehens wartet „Deutschlands wunderbarstes und sinnvollstes Lesefest“ (DIE ZEIT) mit einer Premiere auf: Bei „Frankfurt liest ein Buch“ steht erstmals ein Roman im Fokus, der erst kurz vor dem Festival fertig gestellt wurde. „Zebras im Schnee“ erzählt von der Vergangenheitsreise eines New Yorker Kunsthistorikers ins Frankfurt der 1920er und 1930er Jahre. Protagonist Richard Kugelmann stößt bei den Recherchen für eine Ausstellung über das „Neue Frankfurt“ auf ein Ende der 1920er Jahre aufgenommenes Foto seiner Mutter, das zum Ausgangspunkt einer Reise durch ihre Lebensgeschichte und das der Fotografin wird. Das fast 100 Veranstaltungen starke Festivalprogramm ist gespickt mit Lesungen, Stadtpaziergängen, Workshops und Filmvorführungen. Der in Frankfurt wohnende Autor Florian Wacker wird bei 29 Programmpunkten vor Ort sein.



© Metina Miesdorf

FRIZZ präsentiert



© Sabine Imhoff

GRÜNE SOSSE FESTIVAL

49 Versionen - ein Kult

» 11.-18.5., Frankfurt (Roßmarkt), gruene-sosse-festival.de

Wer zum ersten Mal vom Grüne Soße Festival hört, findet die Idee vermutlich seltsam: Ein und das selbe Gericht, sieben Abende lang in je sieben Varianten, um dann am achten Abend den ultimativen Sieger zu küren? Klingt verrückt, ist es auch, aber wer einmal dabei war, kommt gerne wieder. Das Grüne Soße Festival kehrt in diesem Jahr nach Coronabedingten Varianten in seiner ursprünglichen Form mit Moderator Anton Le Goff ins Festzelt an den Roßmarkt zurück. Begleitet von einem abendlichen Kulturprogramm, u.a. mit der A Cappella-Band MEDLZ, Bauchredner Sebastian Reich oder Comedian Bodo Bach, stimmt das Publikum über den Tagessieger ab. Dafür werden jeweils sieben verschiedene grüne Soßen kredenzt. Der Variantenreichtum von Farbe über Geschmack bis Konsistenz ist atemberaubend. Vorjahressieger war übrigens das Team der Römerberg Profis.

FESTIVALS MIT GESCHMACK

Craft-Bier oder Äpfel? Beides!

» 26./27.4. Craft Beer Festival an der Goethe-Universität, craft-festival.de

» 26./27.4. Cider World in der Astor Film Lounge (Award-Verleihung)

und im Palmengarten Gesellschaftshaus (Expo), cider-world.de

Wenn in eurer WG mal die Diskussion ausbrechen sollte, ob der Kühlschrank denn eher mit Craft-Bier oder nicht doch lieber mit Apfelwein gefüllt werden sollte, so bekommt ihr Ende April eine doppelte Entscheidungshilfe. Im Casino-Gebäude auf dem Campus Westend findet bereits zum 9. Mal das Craft Beer Festival statt und lädt Genießer:innen und solche, die es werden möchten ein, die Vielfalt handwerklich hergestellter Biere (und Weine und Spirits) zu entdecken. Parallel wird zum 16. Mal die Internationale Frankfurter Apfelweinmesse ausgetragen. Dort werden am 27.4. wieder rund 90 Aussteller aus vielen Cider-Regionen der Welt ihre Weine aus Apfel (und auch mal Birne oder andere Obstsorten) präsentieren. Ehrengastland sind in diesem Jahr die Vereinigten Staaten. Und es gibt eine Premiere: Für die Awards am Vortag können erstmals auch Nicht-Fachbesucher Tickets erwerben.



© Armin Ritter

CINEASTISCHE PERLEN



Hafenkino Open Air

Auch in den kommenden Monaten läuft die lokal-regionale Kinoszene zur Hochform auf. UniFRIZZ stellt einige Highlights vor.



Ellbogen

Lichter Filmfest

» bis 21.4., lichter-filmfest.de

Sieben Wettbewerbe, acht Kategorien, zehn Kinos: Das Lichter Filmfest ist prall gefüllt und vereint aktuelles Weltkino mit hochklassigen Filmen aus Hessen und dem Rhein-Main-Gebiet. Spannung verspricht zum Beispiel die auf der Berlinale abgefeierte Romanverfilmung „Ellbogen“ (19.4., 20 Uhr, Eldorado Filmtheater). Erzählt wird die Geschichte einer feierwütigen jungen Frau, die nach Istanbul fliehen und die Weichen ihres Lebens neu stellen muss. Und in der Programmreihe „Zukunft Deutscher Film“ ist am 21.4. Lars Eidinger (21.4., 18.30 Uhr, Eldorado) zu Gast und präsentiert „Sterben“, ein Episodenfilm über Tod und Trauer in einer entfremdeten Familie mit einer unheilbar kranken Mutter, ihrem dirigierenden Sohn und seinem depressiven Freund sowie der hochintelligenten Schwester.



Los Oceanos son los verdaderos continentes

Cuba im Film

» 23.5.-1.6., cubafilm.de

Bereits zum 28. Mal lädt das Filmforum in Frankfurt-Höchst zu Cuba im Film ein. Das Festival hat wie gewohnt einen spannenden Mix aus Klassikern und neuen Produktionen kuratiert. Auch einige Regisseure sind vor Ort zu Gast, in diesem Jahr Alejandro Gil – nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Ex-Wirtschaftsminister – und Tommaso Santambrogio. Der italienische Regisseur hat unter anderem in Kuba studiert und dort im Städtchen der Internationalen Filmhochschule von San Antonio de los Baños seinen ersten Spielfilm „Los Oceanos son los verdaderos continentes“ realisiert. Er hat es mit seiner besonderen Ästhetik und Bildsprache direkt in den Wettbewerb des Festivals von Venedig geschafft und erzählt die Geschichte des jungen Liebespaars Edith und Alex, das in einer abgelegenen kubanischen Stadt lebt. Es geht um Träume einer besseren Welt und dem idealisierten Blick auf die Vergangenheit. Direkt im Anschluss läuft im Filmforum dann vom 2.-5.6. das Türkische Filmfestival.

Open Air Kino

» freiluftkinofrankfurt.de, highrisecinema.de, hafen2.net, kultur-bad-vilbel.de/open-air-kino

Für konkrete Termine erscheint unser UniFRIZZ leider zu früh, wir können euch aber sicher bestätigen, dass das Freiluftkino Frankfurt (letztes Jahr: Innenhof des Alten Polizeipräsidiums) genauso wieder am Start sein wird wie das High Rise Cinema. Dort werden Filme in luftiger Höhe gezeigt, im vergangenen Jahr auf dem Opernturm, dem Taunusturm, dem Skyline Plaza und dem Dach des Grünflächenamts. Schon etwas konkreter sind die Planungen beim Hafen Offenbach, dort wird die Open-Air-Kino Saison mit Filmen immer freitags und samstags am 31.5. eröffnet. Vom 17.7.-4.8. heißt es an der frischen Luft im Bad Vilbeler Freibad „Film ab“. Dort sollen unter anderem „Alles steht Kopf“ und „Ich, einfach unverbesserlich“ Teil 4 gezeigt werden.



Plastic Fantastic

Pupille

» pupille.org

Seit Dezember 1951 bereichert das Pupille-Kino im Festsaal des Studierendenhauses auf dem Campus Bockenheim, das studentische Leben mit einem Kinoprogramm abseits des Mainstreams für kleines Geld. Auch im Sommersemester wurden wieder einige besondere Streifen in den Spielplan aufgenommen. Am 23.4. (15.30, 18.30 Uhr) geht es bei „Dream on...“ um Träume. In einem partizipativen Filmprojekt haben Mädchen und junge Frauen sich über Träume ausgetauscht und einige davon in kurzen Filmen verwirklicht. In Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsbüro der Goethe-Universität läuft dann am 29.4. (20.15 Uhr) „Plastic Fantastic“. Dabei gehen Vertreter:innen der Industrie, Wissenschaftler:innen und Aktivist:innen den bislang unbeachteten Seiten der Kunststoffkrise auf den Grund.

Naxos.Kino

» naxos-kino.de

Immer dienstags lädt das naxos.Kino im besonderen Ambiente der Naxoshalle zu einem Dokumentarfilm mit anschließendem Filmgespräch ein. Die Filme werden meist zehn Tage im Voraus angekündigt. Am 23.4. (Beginn ausnahms-

weise schon um 17 Uhr) ist das Naxos-Kino bei „Frankfurt liest ein Buch“ dabei und lädt zu einem Thementag. Er besteht aus drei Dokumentationen, die unterschiedliche Facetten des Stadtplanungsprogramms „Das Neue Frankfurt“ beleuchten, sowie der Doku-Fiction-Webserie „Sender Neues Frankfurt“.



Southern Lights on Tour

>> [dff.film](#)

Seit 2020 widmet sich das Festival „Southern Lights“ des Deutschen Film Museums den Filmen aus dem globalen Süden, die sich mit Themen wie Rassismus, Generationen-

konflikten, und Herausforderungen bei Flucht und Migration auseinandersetzen. In diesem Jahr geht das Festivals erstmals auf Tour durch die Region, so dass auch Dietzenbach (27./28.4.), Offenbach (4./5.5.) und Hanau (23.5.) einzelne Festivalfilme, stets verbunden mit einem Workshopprogramm, genießen können. Bei „Fremont“ geht es zum Beispiel um eine junge Frau, die nach ihrer Flucht aus Afghanistan nun in Fremont in Kalifornien in einer Glückskeksefabrik arbeitet und mit einer Nachricht, die sie in einen der Kekse packt, versucht einen Freund zu finden.

goEast

>> 24.-30.4., [filmfestival-goeast.de](#)

Bereits zum 24. Mal nimmt das Festival goEast in Wiesbaden den mittel- und osteuropäischen Film unter die Lupe. Zur Eröffnung läuft in diesem Jahr der georgisch-türkische Roadmovie „Crossing“, in dem sich die pensionierte Lia gemeinsam mit dem Jugendlichen Achi auf die Suche nach ihrer verschwundenen Nichte begibt. Auch der RheinMain Kurzfilmpreis, die ArteKino Classics als Sonntagmatinee oder die Rheinschiffahrt (27.4.) mit Dichtern und Denkern unter dem Motto „Rhine, Wine & Rhyme“ versprechen besondere Momente.



Nippon Connection

>> 28.5.-2.6., [nipponconnection.com](#)

Auch das japanische Filmfestival Nippon Connection geht in seine 24. Auflage. Mit 100 Kurz- und Langfilmen und einem umfangreichen Rahmenprogramm über die musikalische, kulinarische und künstlerische Vielfalt Japans ist es das weltweit größte Festival des japanischen Kinos. Die meisten Filme feiern dabei ihre Deutschland-, Europa oder Weltpremiere. Das Festivalgelände (Mousonturm, Naxos) wird im Stil eines japanischen Marktes mit Essens- und

Kunsthandwerksständen frei zugänglich sein. Rund 50 Filmschaffende aus Japan werden vor Ort sein. Unter anderem erhält Ehregast Kotone Furukawa, deren neuer Horrorfilm „Best Wishes to All“ gezeigt wird, den Nippon Rising Star Award.



Happy Birthday DFF

>> [dff.film](#)

Gleich zwei Geburtstage feiert das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum. Das Institut wird 75, das Museum 40 Jahre alt. Zu diesem Anlass eröffnet am 19.6. die Ausstellung „Neue Stimmen“, die sich dem Filmschaffen in Deutschland seit 2000 widmet. Und vom 7.-9.6. gibt es gleich drei Tage der Offenen Tür für die gesamte Familie mit freiem Eintritt ins Museum, einer Tombola, Laterna Magica-Vorführungen oder einer Lesung aus „Mit Wolkenkratzer und Handtasche“ über die Geschichte des Filmmuseums. Auch können sich die Besucher:innen im offenen Filmstudio in ihren Lieblingsfilm beamen oder auf einem fliegenden Teppich durch die Frankfurter Skyline gleiten.

Mädchenklamotte
 DEIN SECOND HAND MODEMARKT
 FÜR FRAUENKLAMOTTEN UND
 ACCESSOIRES

01.05.24
Frankfurt
Skyline
Plaza

11-16 Uhr
 4€ Eintritt

WWW.MAEDCHENKLAMOTTE.DE
 EMAIL: INFO@MAEDCHENKLAMOTTE.DE

Nippon Connection

24. Japanisches Filmfestival

Kino, Kultur, Essen & mehr
NipponConnection.com

Frankfurt am Main
 KünstlerInnenhaus Mousonturm & NAXOS
 Eintritt zum Festivalgelände frei!

28. Mai – 2. Juni 2024

www.jp-fc.com

Nippon Connection



© Valer Schanz

FEIERN

Hier könnt ihr das Sommersemester rocken

Leony



Ade Bantu



Róisín Murphy



© Robi Luedtke

102Boyz



Ángelica Garcia

© Shevni Lanz

MUSIK FESTIVALS

Campus Festival

10./11.5., Konstanz Bodenseestadion
 Auf der Bühne: 01099, 102 Boyz, Esther Graf, Juju, Juli, Lea, Pashanim
 >> Karten: ab 99,99 €
 campusfestival-kn.de

Schlossgrabenfest

16.-19.5., Darmstadt Innenstadt
 Auf der Bühne: Leony, Moop Mama X Alice, Buffalo & Wallace
 >> Karten: ab 14,98 €
 schlossgrabenfest.de

Orange Blossom Special 25

17.-19.5., Beverungen
 Auf der Bühne: Muff Potter, The Holy, Zahn, Catt
 >> Karten: ab 139 €
 orangeblossomspecial.de

Open Ohr

17.-20.5., Zitadelle Mainz
 Auf der Bühne: Fiva, Conny, Teresa Reichl
 >> Karten: ab 29,60 €
 openohr.de

61. Hessentag

24.5.-2.6., Fritzlar
 Auf der Bühne: u.a. Paul Panzer (24.5., ab 45 €), Tim Bendzko (31.5., ab 55 €)
 >> Karten: je nach Act verschieden
 hessentag2024.de

Rock den Acker

30.5.-1.6., Nidderau-Erbstadt
 Auf der Bühne: Twisted Rose, Juicy Roadkill, Chris Blackburger, Pentastone
 >> Karten: 25-58 €
 rockdenacker.com

Immergut

30.5.-1.6., Bürgerseeweg in Neustrelitz
 Auf der Bühne: The Vaccines, Nichtseattle, Angélica Garcia, Temmis
 >> Karten: 145 €
 immergutrocken.de

Africa Festival

30.5.-2.6., Mainwiesen Würzburg
 Auf der Bühne: Fatoumata Diawara, Las Karamba, Bantu, Tiken Jah Fakoly
 >> Karten: ab 46 €
 africafestival.org

Maifeld Derby

31.5.-2.6., Maimarktgelände Mannheim
 Auf der Bühne: Róisín Murphy, Royel Otis, Fat Dog, Slowdive
 >> Karten: ab 75 €
 maifeld-derby.de

Rock am Ring/Rock im Park

7.-9.6., Nürburgring bzw. Zeppelinfeld (Nürnberg)
 Auf der Bühne: Die Ärzte, Green Day, Broilers, Parkway Drive, Kraftklub
 >> Karten: ab 249 €
 rockamring.de, rockimpark.de

GG LOKAL

15.6.-13.7., Groß-Gerau und Umgebung

Auf der Bühne: u.a. Paddy Schmidt & Ralf Baitinger (21.6., 18 €), Bodo Bach (22.6., 28 €), AB/CD (13.7., 18 €)
>> gross-gerau.de

Umsonst und draußen

20.-23.6., Mainwiesen Würzburg

Auf der Bühne: tba
>> Karten: umsonst und draußen
umsonst-und-draussen.de

Pink Pop

21.-23.6., Landgraaf bei Heerlen (Niederlande)

Auf der Bühne: Ed Sheeran, Limp Bizkit, Avril Lavigne, Hozier
>> Karten: ab 145 €
pinkpop.nl

Hurricane/Southside

21.-23.6., Scheeßel bzw. Neuhausen ob Eck

Auf der Bühne: Ed Sheeran, K.I.Z., Bring Me The Horizon, Deichkind
>> Karten: 259 €
hurricane.de, southside.de

Steinbruchfestival

21.-23.6., Mühlheim Steinbruch
„Am grünen See“

Auf der Bühne: Bab ane Zamé, Revolte Tanzbein, Cashma Hoody
>> Karten: tba
steinbruchfestival.de

Roskilde Festival

29.6.-6.7., Roskilde (Dänemark)

Auf der Bühne: Doja Cat, Skrillex, Foo Fighters, Sza, PJ Harvey
>> Karten: ab 1.200 DKK
www.roskilde-festival.dk

Splash!

4.-6.7., Gräfenhainichen Ferropolis

Auf der Bühne: Tom Hengst, Wa22erMann, Noizy, Lgoony
>> Karten: ab 199,95 €
splash-festival.de

Summerjam

4.-6.7., Köln, Fühlinger See

Auf der Bühne: Burna Boy, Sido, Busy Signal, Rin
>> Karten: ab 75 €
summerjam.de

Melt!

11.-13.7., Gräfenhainichen Ferropolis

Auf der Bühne: James Blake, Quest, Maruwa, Schwefelgold
>> Karten: ab 189,95 €
meltfestival.de

Match Börner

12./13.7., Stadtpark Norderstedt

Auf der Bühne: Versengold, Mr. Hurley & die Pulveraffen, Ohrenfeindt, Illegal 2001
>> Karten: ab 64,90 €
match-openair.de

Deichbrand

18.-21.7., Cuxhaven/Nordholz

Auf der Bühne: Kings of Leon, The Prodigy, Peter Fox, Cro, Alligatoah, Scooter
>> Karten: ab 199 €
deichbrand.de

Traffic Jam

19./20.7., Verkehrsübungsplatz Dieburg

Auf der Bühne: Noise For The Voiceless, Artemis Rising
>> Karten: ab 36 €
traffijam.de

Flörsheimer Open Air

19.-21.7., Flörsheim Mainufer

Auf der Bühne: tba
>> Karten: umsonst und draußen
www.floersheimer-openair.de

Open Doors Festival

19.-21.7., Neu-Isenburg

Auf der Bühne: Revolte Tanzbein, The Wonderfrolleins
>> Karten: umsonst und draußen
open-doors-festival.de

Burg Herzberg Festival

25.-28.7., Burg Herzberg

Auf der Bühne: Nick Mason's Saucerful of Secrets, Wolfmother
>> Karten: ab 90 €
burgherzberg-festival.de

Trebur Open Air

26.-28.7., Trebur

Auf der Bühne: Turbostaat, Adam Angst, Bonaparte, Cold Years
>> Karten: ab 38 €
treburopenair.de

Heimspiel Knyphausen

26.-28.7., Draiser Hof, Eltville am Rhein

Auf der Bühne: Die Sterne, Calexico, Soft Loft, Dekker
>> Karten: ausverkauft
heimspiel-knyphausen.de

Wacken Open Air

31.7.-3.8., Wacken

Auf der Bühne: Scorpions, Tankard, Mr. Big, Butcher Babies, Bülent Ceylan
>> Karten: ausverkauft,
Ticketbörse auf der Webseite
wacken.com

Open Flair

7.-11.8., Eschwege

Auf der Bühne: Rise Against, Alligatoah, Deichkind, Provinz
>> Karten: ab 169 €
open-flair.de

Sziget Festival

7.-12.8., Budapest, Donauinsel Óbuda (Ungarn)

Auf der Bühne: Fred again, Sam Smith, Stormzy, Big Thief, Meute, Blondshell
>> Karten: ab 199 €
szigetfestival.com

Haldern Pop

8.-10.8., Alter Reitplatz, Rees-Haldern

Auf der Bühne: Chilly Gonzales, Faber, Chalk, Yard Act, Lola Young
>> Karten: ab 132,80 €
haldern-pop.de

Rocco del Schlacko

8.-10., Püttlingen

Auf der Bühne: Rise Against, Deichkind, Nina Chuba, Beatsteaks, Feine Sahne Fischfilet
>> Karten: ab 126 €
rocco-del-schlacko.de

Taubertal Open Air

8.-11.8., Rothenburg ob der Tauber

Auf der Bühne: Rise Against, Alligatoah, Bosse, Sondaschule
>> Karten: ab 89 €
taubertal-festival.de

Highfield

16.-18.8., Leipzig-Großsödna, Störmthaler See

Auf der Bühne: Peter Fox, Provinz, Rise Against, Cro, Macklemore
>> Karten: 199 €
highfield.de

MS Dockville

16.-18.8., Hamburg, Reiherstieg-Hauptdeich

Auf der Bühne: Jeremias, Bilderbuch, Blumengarten, Tränen
>> Karten: ab 165 €
msdockville.de

Golden Leaves Festival

31.8.-1.9., Darmstadt, Steinbrücker Teich

Auf der Bühne: Meute, Olli Schulz
>> Karten: ab 50 €
goldenleavesfestival.de

World Club Dome

6.-8.9., Frankfurt, Deutsche Bank Park

Auf der Bühne: Felix Jaehn, Robin Schulz, Paolo Ferrara
>> Karten: ab 114 €
worldclubdome.com

Lollapalooza

7./8.9., Olympiastadion & Olympiapark Berlin

Auf der Bühne: Sam Smith, Martin Garrix, Burna Boy, Seventeen
>> Karten: ab 189 €
lollapaloozade.com

STRASSENFESTE & EVENTS

Eschborn-Frankfurt. Der Radklassiker

>> 1.5., Radrennen in Frankfurt und Umgebung

Nacht der Museen

>> 4.5., Frankfurt

Opernplatzfest

>> 8.-17.5., Frankfurt, Alte Oper

Wäldchestag

>> 17.-21.5., Frankfurt, Stadtwald, Am Oberforsthaus

Fressgass' Fest

>> 22.-31.5., Frankfurt, Fressgass'

Lauf für die Demokratie

>> 23.5., Frankfurt, Innenstadt

Rödelheimer Musiknacht

>> 25.5., Frankfurt, Rödelheim

J.P. Morgan Corporate Challenge

>> 5.6., Frankfurt, Innenstadt

Offenbacher Woche

>> 6.-9.6., Offenbach, Innenstadt

Theatrium/ Wilhelmstraßenfest

>> 7.-9.6., Wiesbaden

Volksfest

>> 14.-24.6., Aschaffenburg, Untermain

UEFA EURO 2024

>> 14.6.-14.7., Frankfurt, Innenstadt

Mainuferfest

>> 15./16.6., Offenbach, Isenburger Schloss

Johannisnacht

>> 21.-24.6., Mainz, Innenstadt

Burgfest

>> 28.-30.6., Königstein

Heinerfest

>> 4.-8.7., Darmstadt, Innenstadt

Höchster Schloßfest / Höchster Designparcours

>> 6./7.7., Frankfurt-Höchster

Hafenfest

>> 12.-15.7., Wiesbaden-Schierstein, Hafen

Schweizer Straßenfest

>> 8./9.7. (tbc), Frankfurt, Schweizer Straße

Mainfest

>> 2.-5.8., Frankfurt, Römerberg und Mainkai

Christopher Street Day

>> 8.-11.8., Frankfurt, Innenstadt

Berner Kerb

>> 9.-14.8., Frankfurt, Alt-Bornheim

Apfelwein-Festival

>> 9.-18.8., Frankfurt, Roßmarkt

Zehntscheunenfest

>> 16.-18.8., Frankfurt-Praunheim

Sommernachtsfest

>> 17.8., Bad Soden

Mainova Ironman European Championship

>> 18.8., Frankfurt und Umgebung

Museumsuferfest

>> 23.-25.8., Frankfurt, Museumsufer

Rheingauer Weinmarkt

>> 28.8.-6.9., Frankfurt, Fressgass'

Laternenfest

>> 30.8.-2.9., Bad Homburg

Herbst-Dippemess

>> 6.-22.9., Frankfurt, Festplatz am Ratsweg

Lauf für mehr Zeit

>> 8.9., Frankfurt, Innenstadt

Frankfurter Bienenfestival

>> 14.9., Frankfurt, Botanischer Garten

Frankfurter Oktoberfest

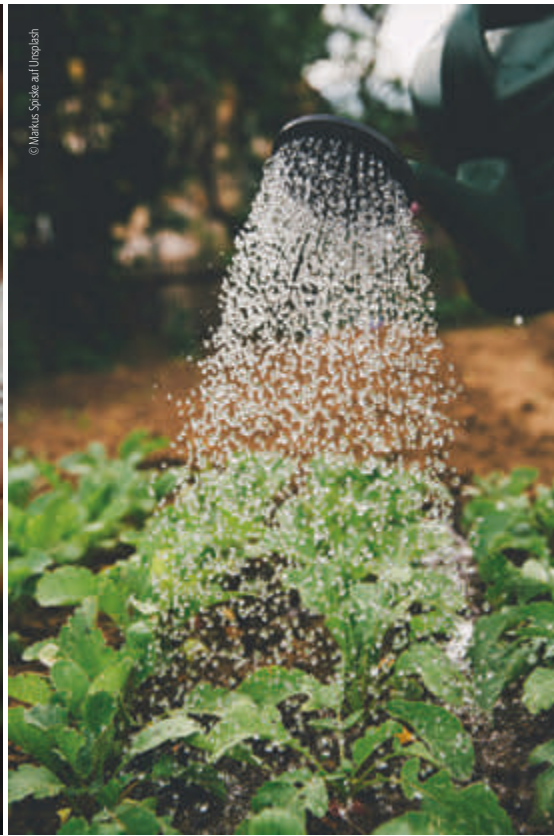
>> 18.9.-13.10., Frankfurt, Deutsche Bank Park, Parkplatz P9

Buchmesse

>> 16.-20.10., Frankfurt, Messe

Von Gärtnern bis SoLaWi

»» ICH HATTE ES MIR STRESSFREIER VORGESTELLT ««



Es klingt so schön: Obst und Gemüse, saisonal und regional, vor Ort gewachsen. Auch in einer Metropole wie Frankfurt gibt es viele Möglichkeiten, den Traum in die Tat umzusetzen. UniFRIZZ stellt einige vor.

SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT

SoLaWi – die Abkürzung steht für solidarische Landwirtschaft. Und eigentlich ist es ganz einfach: Ihr zahlt einen festen monatlichen Beitrag und holt dafür einmal pro Woche an festgelegten Depots das von einem Erzeugerhof gelieferte Obst und Gemüse ab. Klingt einfach, ist es auch, aber man muss für das bessere Verständnis noch das Adjektiv „solidarisch“ hinzuziehen. Bei einer SoLaWi kauft ihr nicht einzelne Lebensmittel, sondern geht für ein Jahr eine Wirtschaftsgemeinschaft mit einem landwirtschaftlichen Betrieb oder einer Gärtnerei ein. Gemeinsam mit weiteren privaten Haushalten finanziert ihr mit dem monatlichen Beitrag die vorab geschätzten Jahreskosten des Betriebs und erhaltet im Gegenzug in wöchentlichen Lieferungen die Ernte. Die umfasst bei nahezu jeder SoLaWi Gemüse, oft auch Obst, manchmal auch weiterverarbeitete Erzeugnisse wie Brot, Käse oder Säfte. Ihr helft so dem Betrieb, sich von den Zwängen des Marktes unabhängig zu machen, trägt aber auch gemeinsam das Risiko von Ernteausfällen. Mitarbeit auf dem Feld oder dem Hof ist oft möglich, aber meist keine Voraussetzung. Der monatliche Beitrag wird in der Regel durch ein gemeinsames Bieterverfahren vor Saison-

beginn ermittelt, bei dem jeder so lange seinen Monatsbeitrag nennt, bis das nötige Budget erreicht ist. Laut „Netzwerk Solidarische Landwirtschaft“ gibt es in Frankfurt mit der „SoLaWi Maingrün“ sowie „Die Kooperative“ zwei Angebote. Beide sind in Oberrad tätig. Letztgenannte vertritt einen sehr breiten Ansatz von SoLaWi und bietet durch die Kooperation mit mehr als zehn weiteren Unternehmen ein großes Sortiment. Wer im Frankfurter Umland wohnt, wird unter anderem in Rüsselsheim, Friedberg, Karben, Neu-Anspach oder Hanau fündig.

>> soldarische-landwirtschaft.org, solawi-maingrün.de, diekooperative.de

EIN EIGENER KLEINGARTEN

Wer lieber selbst Hand anlegen, graben, säen, pflanzen, gießen und gärtnern möchte, kann sich um einen Kleingarten bemühen. Wichtigste Voraussetzung ist dabei Geduld. Wie das von der Stadt Frankfurt in Auftrag gegebene „Kleingartenentwicklungskonzept“ unlängst bekannt gab, gibt es zwar 103 Kleingartenvereine mit 558 Hektar Fläche. Jedoch sind nur 13 der 45 Stadtteile ausreichend versorgt. Wer sich für einen Kleingarten interessiert, muss mit seinem präferierten Vereinen Kontakt aufnehmen, sich auf die Warteliste setzen lassen und dann den richtigen Mix aus Geduld, Beharrlichkeit und Spaß am Netzwerken finden. Jeder Kleingartenverein ist ein eigener Mikrokosmos mit Vereinssatzung und – oft noch schwieriger zu verstehen – von Nachbar zu Nachbar weitergegebenen Regeln. Mal stehen das soziale Leben und Geselligkeit im Vordergrund, mal der Wunsch nach reicher Ernte bis hin zur Selbstversorgung. Mit der Stadtgruppe Frankfurt der Kleingärtner und dem Regionalverband Kleingärtner Frankfurt/Rhein-Main gibt es zwei Adressen, um in die Recherche einzusteigen. Zudem gibt es in Frankfurt 526 Hektar Freizeitgärten, die direkt beim Eigentümer gepachtet werden, also ohne Vereinsstruktur. Ein großer Eigentümer ist die Stadt Frankfurt selbst, die mehrere tausend dieser „Grabelandgärten“ verpachtet. Anfragen könnt ihr beim Amt für Bau und Immobilien. Die Warteliste dort ist ebenfalls lang, mit vier bis fünf Jahren Wartezeit muss gerechnet werden. Die könnt ihr mit der Lektüre des Bundeskleingartengesetzes verbringen. Ja, das gibt es wirklich!

>> stadtgruppe-frankfurt.de, rv-kleingarten.de, 25.32.2.vermietungen@stadt-frankfurt.de

EINEN GARTEN MIETEN

Eine weitere Option, bei der ihr selbst gärtner, aber die initialen Mühen umgeht, einen Garten zu finden und/oder diesen anzulegen, sind Mietgärten. Dabei mietet ihr für ein Jahr ein Stück Land, das bereits angelegt, gedüngt und mit mehr als 20 Gemüsesorten bepflanzt ist. Oft gibt es auch noch eine freie Fläche, um eigene Pläne zu verwirklichen. Meist wird der Garten im April/Mai übergeben und ihr seid dann bis Ende Oktober/Anfang November dafür verantwortlich. Im Preis inbegriffen sind Gartengeräte und Wasser, die Anbieter wie „Meinte Ernte“ oder „Ackerhelden“ werben zudem mit einem breiten Unterstützungsangebot von Newsletter über Videos bis hin zu Beratung via Telefon oder E-Mail. Wir haben mit Mira Gunkel gesprochen, die sich um einen von „Meine Ernte“ vorbereiteten Mietgarten im Frankfurter Norden in Nieder-Erlenbach kümmert. Die 30-Jährige, die an der Goethe-Universität Erziehungswissenschaften und Sport studiert hat, erinnert sich an ihre Anfänge: „Ich hatte mir das ganz idyllisch vorgestellt. Sonntagmorgen, wenn alle anderen noch schlafen, gärtner ich und kümmer mich um mein Gemüse.“ Mit dem Konzept eines Mietgartens ist Gunkel mehr als zufrieden, allerdings benennt sie auch die möglichen Hürden. „Im Sommer ist der Garten eine Herausforderung, insbesondere das rechtzeitige Gießen. Das hatte ich mir stressfreier vorgestellt“, lacht die angehende Psychotherapeutin, die den Aufwand beim kleinsten verfügbaren Garten auf etwa zwei bis drei Stunden pro Woche schätzt und den Umgang miteinander als freundlich, aber eher anonym beschreibt. Die gebürtige Freiburgerin, die sich nun im dritten Jahr in Folge für einen Mietgarten entschieden hat und mit den Erträgen zufrieden ist, zieht ein positives Fazit: „Mir gefällt, dass man einen guten Einblick ins Gärtnern bekommt und das geerntete Gemüse mehr zu schätzen weiß.“

>> meine-ernte.de (159-479€, Nieder-Erlenbach), ackerhelden.de (249€, Darmstadt)

PARIS

05.05.24 / FRANKFURT, ZOOM HALLE

50+2

KOGNITIVER ABSTIEGSKAMPF

22.07.24 / FRANKFURT, BATSCHKAPP

MR. BIG

THE BIG FINISH - TOUR

13.08.24 / FRANKFURT, BATSCHKAPP

Immolence

THE BLACK TOUR

19.10.24 / FRANKFURT, ZOOM

AZET

24.10.24 / NEU ISENBURG, HUGENOTTENHALLE

SEPULTURA

31.10.24 / OFFENBACH, STADTHALLE

BROTHERS IN METAL

07.11.24 / FRANKFURT, BATSCHKAPP

WARDRUNA

15.11.24 / FRANKFURT, MY-TICKET JAHRHUNDERHALLE

MEISTER DER PHANTASTIK

MARKUS HEITZ – BERNHARD HENNEN – KAI MEYER

29.11.24 / FRANKFURT, CLUB MY-TICKET JAHRHUNDERTHALLE

GIANNA NANNINI

01.12.24 / FRANKFURT, MY-TICKET JAHRHUNDERHALLE

EYES IN THE DARK PODCAST

06.12.24 / FRANKFURT, CLUB MY-TICKET JAHRHUNDERTHALLE

THE BUTCHER SISTERS

16.01.25 / FRANKFURT, BATSCHKAPP

HAEVN

24.02.25 / FRANKFURT, BATSCHKAPP

CONCERTTEAM NRW

INFOS & TICKETS UNTER WWW.CONCERTTEAM.DE

WER WIRD EUROPA- MEISTER?

Sechs verschiedene Teams – plus Deutschland – spielen im Sommer bei der EM in Frankfurt. Wir haben für euch die Landesküchen getestet*.



*Hinweis:
Die Slowakei findet ihr auf S. 08 in FORUM.



SCHWEIZ

Von Kruste bis Soße: Käseglück

Üppige Portionen, freundlicher Service, riesige Auswahl.

ESSEN: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 SERVICE: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 AMBIENTE: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Weißes Kreuz auf rotem Grund: Der Tessiner Grill macht in einer Seitenstraße eines Industriegebiets im Offenbacher Nachbarort Mühlheim direkt mit der Schweizer Flagge vor der Eingangstür auf sich aufmerksam. Bei der Einrichtung sind die Bezüge zu den Eidgenossen mit eingestreuten Bildern von Berglandschaften eher zurückhaltend. Wir kommen an einem Sonntagmittag ohne Reservierung und haben Glück, dass der aufmerksame und freundliche Service uns noch gerade so dazwischenschieben kann. Von Spargel über Lamm und Gans bis hin zu Fisch gibt es beim Essensangebot einen regen Wechsel an Spezialitätenwochen. Aber wir sind ja wegen der Schweiz hier: Schweizer Rösti mit Walliser Käsesauce (14,90€)? Appenzeller Schweinsteak (17,95€)? Original Schweizer Käsefondue (23,95€, ab zwei Personen)? Die Wahl fällt schwer, am Ende wird es das Tessiner Kupferpfandl (17,95€) und als Nicht-Schweizer Variante ein paniertes Schnitzel Wiener Art (16,95€). Letzteres tritt den Beweis an, wie gut eine selbst gemachte Panade schmecken kann. Das Kupferpfandl überzeugt mit einem saftigen und auf den Punkt gegrillten Schweinsteak, cremigen Rahmchampignons und deftigem Emmentaler, der gekonnt zwischen Kruse und Soße changiert.

» Tessiner Grill
Industriestraße 5 (Mühlheim)
Do-So 11.30-14.15 und 17.30-22 Uhr,
Sa 17.30-22 Uhr
(06108) 67 339, tessiner-grill.de



BELGIEN

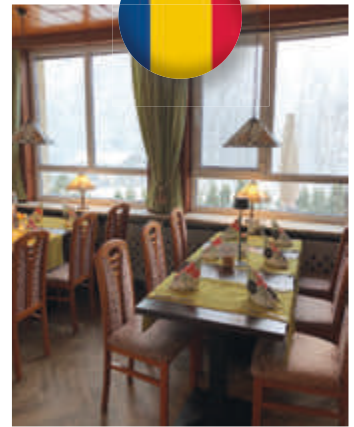
Überraschendes aus Brüssel

Brüssel-Experten gefragt: Kennt ihr diesen Brotkuchen?

ESSEN: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 SERVICE: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
 AMBIENTE: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Der gastronomische EM-Test für Belgien findet in Offenbach statt. Das La Belge ist attraktiv als Eckkneipe am Wilhelmsplatz gelegen. Der über Eck laufende Gastraum ist mit allerlei Deko von Trompete über „Tin Tin“-Metallschilder bis hin zu einem Fahrrad liebevoll gestaltet. Vor allem Biertrinker werden den Laden dank seiner mehr als 40 belgische und deutsche Varianten umfassenden Bierauswahl lieben. Die Speisekarte ist freundlich für das Portemonnaie mit einem Rumpsteak für 19,80€ als teuerstem Gericht. Typisch belgisch klingen für uns die Pommes de Belge (ab 4,90€), der Brüsseler Brotkuchen (6,90-9,70€) und natürlich die belgische Waffel (bis 4,50€). Wir entscheiden uns für zwei aus drei, lassen die Pommes aus. Die Waffel ist delikat, trotz ihrer mehr als Daumendicke sehr fluffig und echtes Soulfood. Das trifft auch für den Brotkuchen zu. Dafür wird ein Fladenbrot mit Blattspinat und Hackfleisch (9,70€) gefüllt und mit Käse überbacken, was letztendlich optisch an eine dickteigige Pizza erinnert. Wir würden das Gericht auch auf jeden Fall wieder wählen. Allerdings haben wir bei der heimischen Nachrecherche dann doch Zweifel, ob das tatsächlich eine Brüsseler Spezialität ist.

» La Belge
Bleichstraße 49 (Offenbach)
Mo-Do 16-1, Fr-So 11-1 Uhr
(069) 56 99 70 20
labelge.de



RUMÄNIEN

Nahe des Gipfels mit Luft nach oben

Formschwach: Rumänien hat bei unserem Test Luft nach oben.

ESSEN: ■ ■ ■ ■ ■ ■
 SERVICE: ■ ■ ■ ■ ■ ■
 AMBIENTE: ■ ■ ■ ■ ■ ■

Um ein Restaurant mit rumänischer Küche zu finden haben wir am längsten recherchiert. Und sind schließlich am weitesten gefahren, nach Schmitten im Taunus. Von Frankfurt aus ist das Hotelrestaurant Sandplacken mit dem Semesterticket dennoch überraschend zügig zu erreichen, dank der Busverbindung vom gut mit Frankfurt verbundenen Taunusstädtchen Oberursel. Das Sandplacken ist ein Klassiker, in dem unsere Großeltern schon nach dem Sonntagsausflug auf den nahe gelegenen Gipfel des Großen Feldbergs gerne einkehrten. Die Einrichtung hat eine gewisse Patina, der Gastraum ist hell, der Blick in die Taunuswälder schön, es beginnt sogar zu schneien. An vergangene Tage haben wir keine Erinnerung, leider bleiben bei unserem Besuch viele Fragezeichen. Wir entscheiden uns zum einen für die Kulinarische Reise, eine gemischte Platte (29€) mit allerlei rumänischen Spezialitäten wie Sauerkrautwickel, Mitsch, Bohnenmus, Bratwurst, Polenta oder Siebenbürger Geschnetzeltes. Die Portion ist üppig, kommt jedoch geschmacklich uninspiriert und temperaturmäßig zu kühl daher. Leider kann der Caesars Salat (12,90€) nicht als rettender Joker einspringen und irritiert mit sehr viel Paprika und einer Überdosis Dressing.

» Restaurant Sandplacken
Sandplacken 2 (Schmitten)
Mo-Sa 12-22, So 11.30-21 Uhr. Winteröffnungszeiten variieren
(0152) 18 54 88 92, sandplacken.com



DÄNEMARK

Smørrebrød trifft grüne Soße

Dänische Lebensart in Mainz mit lokal-regionalem Touch: Hygge.

ESSEN: ■■■■■■■

SERVICE: ■■■■■■■

AMBIENTE: ■■■■■■■

Die Suche nach dänischer Küche führt uns nach Mainz. Ungewöhnlich, aber wahr: Die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt hat hier gleich zwei Angebote in petto. Und wir sind ehrlich: Ursprünglich wollten wir aufgrund der noch stärker mit dänischen Speisen aufwartenden Karte das Lille Hus besuchen, habe aber den dortigen geschlossenen Dienstag verbaselt. Also umgeplant und auf ins Hygge unweit des Hauptbahnhofs. Was Hygge – der Begriff steht mittlerweile sogar im Duden – meint, wird hier spürbar: Wohlfühlen in gemütlicher Atmosphäre, die schönen Dinge des Lebens gemeinsam mit Freunden und Familie genießen. Das nordisch-reduziert aber dennoch heimelig gestaltete Café setzt vor allem auf Frühstück und Mittagstisch. Wir probieren ein mit Paprika, Zucchini und Parmesan üppig belegtes Smørrebrød (8,70€), das frisch zubereitet wird und nicht zuletzt dank des vollmundigen Roggenbrots ganz großartig schmeckt. Dazu entscheiden wir uns für Grüne Soße mit Kartoffeln von der Mittagstischkarte (12,90€) – ebenfalls frisch und ein Volltreffer. Last but not least: Unbedingt die Kuchen (ab 3,30€/Stück) probieren. Wir sind jedenfalls von dem Apfel-Karamell-Rührkuchen mit dicken Streuseln restlos angetan.

>> Hygge
Rhabanusstraße 13 (Mainz)
Mo-Sa 10-18 Uhr
hygge-mainz.de



ENGLAND

Mehr klassischer Pub geht nicht

Service auf Zack, Essen grundsolide, süffiges Bier.

ESSEN: ■■■■■■■

SERVICE: ■■■■■■■

AMBIENTE: ■■■■■■■

Es ist urig gemütlich im The Fox and Hound. Der Laden sieht genauso aus, wie ein englischer Pub aussehen muss, mit einem langen Tresen zentral im großen Gasträum und klassischem Holzmöbiliar. Ebenfalls typisch sind die nahezu täglich variierenden Pub-Aktionen, von der montäglichen Steak and Whisky-Night über umfangreiche „Sport im TV“-Angebote (Bundesliga, Premier League, Rugby) bis hin zum Shot aufs Haus, wenn die Eintracht ein Tor schießt. Die Speisekarte steht der klassischen Innenraumgestaltung in nichts nach und deckt vom Full English Breakfast (15,9€) über Fish & Chips (17,90€) bis hin zu Burgern (ab 11,90€) und Salaten (ab 15,90€) alles ab. Typisch britisch entscheiden wir uns für einen „Beef and Onion Pie“ (17,90€) mit Rindfleisch und Zwiebeln im Teigmantel, Kartoffelecken, Erbsenpüree und Soße, die mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht handgemacht ist. Das tut dem grundsoliden, ehrlichen Geschmack aber keinen Abbruch und trifft zu 100 Prozent unsere Erwartungen. Der Service ist auf Zack und wir bereuen nicht, der Empfehlung eines Keltic Pale Ale (0,5 Liter für stolze 7,50€) gefolgt zu sein. Es schmeichelt dem Gaumen mit seiner Süffigkeit und passt vorzüglich zum Auflauf.

>> The Fox and Hound
Niederuau 2 (Westend)
Mo 10-0, Di-Fr 10-1, Sa 15-1, So 12-22 Uhr
(069) 97 20 20 09
foxpub.de

DER WEG



SPORTSCHULE-DOME

Kampfkunst in Frankfurt seit 1969
Kinder ab 4, Schnupperkurse, Budo 45+

Schloßstr. 13-15 • Ffm-Bockenheim • T. 703 703
www.SPORTSCHULE-DOME.de

Umzugstransporter ab 30,- € für 4 Std.



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30-18.00 Uhr
Samstag 8.30-9.30 Uhr + 17.00-18.00 Uhr
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt/Main
Telefon: 069/798 230 48, Fax: 069/707 900 40
www.kfz-referat.de, transporter@kfz-referat.de



Starnberger Wirtshaus

Reservierungen telefonisch
unter: 069. 8090 3000 oder
online: starnberger-wirtshaus.de



Hanauer Landstraße 192 | Frankfurt am Main
starnbergerwirtshaus.ffm

Unser Gespräch über seine Erinnerungen ans Studium beginnt der heutige Poetry Slammer Jan Cönig mit einem Schmunzler. Er wisse noch, so der 42-Jährige, dass die Professorin in der Germanistik-Einführungsvorlesung ihm und seinen Kommiliton:innen den Rat gegeben habe, beim Treffen mit der Familie, sollte sich die Frage anbahnen, was man denn mit einem Germanistik-Studium zu tun gedenke, einfach das Fach zu verneinen und stattdessen zu sagen: „Ich studiere Mathematik!“.

„BÜCHER KENNEN LERNEN, MENSCHEN KENNEN LERNEN, MICH KENNEN LERNEN“

Ähnlich kurzweilig wie diese Anekdote ist auch Cönigs Vita. Dabei begann alles überaus solide. Nach dem Abitur im Jahr 2001 und dem anschließenden Zivildienst absolviert er zunächst eine Ausbildung („Etwas Handfestes!“) zum Verlagskaufmann bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Der im Stadtteil Unterliederbach wohnende Frankfurter merkt jedoch schnell, dass er sich „nicht vorstellen kann, in dieser Branche den Rest meines Lebens zu arbeiten“. Also hört er in sich selbst hinein und fragt sich, was ihn eigentlich interessiert. „Literatur!“, lautet die Antwort und so beginnt er sein Magister-Studium an der Goethe-Universität mit Schwerpunkt Germanistik sowie Soziologie sowie Psychoanalyse als Nebenfächer. „Bücher kennen lernen, Menschen kennen lernen, mich kennen lernen“, fasst er diese Fächerkombination heute zusammen.

DER EINE FEHLENDE SCHEIN...

Insgesamt zehn Jahre, von 2005 bis 2015, wird Cönig an der Goethe-Universität studieren – und das Studium dann doch nicht abschließen. Ein Schein



Poetry Slammer **Jan Cönig** erinnert sich ans Studium

© Christoph Seibert

„Sagen Sie, dass Sie Mathematik studieren!“

fehlt am Ende. Es ist eine dieser Biographien, in der so viel außerhalb der Hochschule passiert, dass das Studium schleichend an Relevanz verliert. „Mir ist die Luft ausgegangen. Ich habe parallel viel gearbeitet. Und irgendwann habe ich gemerkt: Ich möchte diesen Abschluss nicht mehr“, erinnert sich Cönig, der während des Hauptstudiums seine ersten Schritte in der Kunst als Slammer macht und eine beeindruckende Liste an Nebenjobs anhäuft. Unter anderem arbeitete er als Kaufhausdetektiv, in der Betreuung von Jugendlichen, als Monteur von Sonnenschutzsystemen, im Kiosk auf Burg Königstein oder an der Bar einer Kleinkunstbühne.

...UND DANN SOZIALE ARBEIT!

Als unser Gespräch schon auf die Zielgerade einbiegt, hat Cönig noch eine Pointe, denn seine Biographie ist gar nicht die eines Abbrechers, sondern die eines Wechslers. Irgendwann sagte ein

Freund zu ihm: „Du arbeitest doch manchmal mit Jugendlichen. Das kann man übrigens auch studieren.“ Cönig schreibt sich für Soziale Arbeit an der Frankfurt UAS ein. Dieses Mal zieht er es durch und schließt in Regelstudienzeit ab. Noch heute arbeitet er parallel zu seinem Poetry Slammer-Dasein als Schulsozialarbeiter im Rheingau-Taunus-Kreis. Wer den mehrfachen Hessenmeister im Poetryslam einmal auf der Bühne sehen möchte, hat dazu in den kommenden Wochen und Monaten vielfach Gelegenheit. Cönig freut sich beispielsweise, dass die Reihe „Slam im Hotel“ im Living Hotel in Frankfurt (13.6., 19 Uhr) nach Corona-Pause nun wieder ins Laufen kommt. Ebenfalls empfehlenswert: Die Lesebühne „Lisa kommt nicht“ (23.4., 4.6.), ein experimentelleres Format in der Romanfabrik mit Quizrunden, Live-Hörspiel Quatsch und Unfug. Weitere Termine auf der Webseite. >> jancoenig.de



© Privat

DIE LIEBLINGE DER PROFS

Ein Liebling der Studierenden: Timo Tohidipur

Dass Prof. Dr. Timo Tohidipur beim deutschlandweiten Wettbewerb „Professor des Jahres“ der Unicum-Stiftung auf Platz 2 in der Kategorie „Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften“ gelandet ist, freut den gebürtigen Frankfurter. Er vertritt am Fachbereich Soziale Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) das Fachgebiet „Recht der Sozialen Arbeit, insbesondere Migrationsrecht, einschließlich der europäischen und internationalen Bezüge“. In seiner Lehrpraxis legt er Wert auf Diskussionen von echten Fällen und macht mit seinen Studierenden regelmäßig Exkursionen zu Gerichtsverhandlungen. Uns hat Tohidipur seine Lieblinge verraten.

Lieblingsbuch: „Die Stalinorgel“ und „Vergeltung“ von Gert Ledig. In beiden Romanen werden auf sehr fesselnde, aber zugleich schonungslose Art und Weise die brutalen Folgen von Krieg für Menschen offengelegt. Es ist schwer zu ertragen, dass dies noch immer Realität und nicht nur erzählte Vergangenheit ist.

Lieblingsort: Ich durchstreife gerne Großstädte in aller Welt bei Nacht, weil sich hier ganz besondere Perspektiven auf Ästhetik und Lebenswelten auftun, die oft faszinierend sind.

Lieblingsfilm: Blade Runner. Für mich ist das ein hoch aktueller und nahezu philosophischer Film, der die Frage nach dem Mensch-Sein klug bearbeitet. So etwas findet man heutzutage auf Netflix nicht.

Lieblingsmusik: Stray Cats, Danzig, The Cure, Savages, Guana Batz, The Stooges, Re-Tros, Soundgarden, Demented are Go, The Cramps, Veto, Radiohead, The Deltas, .. um nur einige meiner Lieblingsbands zu nennen. Sie passen nicht unter einen einzigen bestimmten Musikstil, aber sie vereint, dass sie eher abseits des Mainstream zu verorten sind, wo ich mich auch musikalisch sehr wohl fühle.

Liebstes Zitat: „Ein großer Krieger? Groß machen Kriege niemanden.“ von Yoda aus „Star Wars – Das Imperium schlägt zurück“. Diese Aussage hat mich schon als kleinen Jungen im Kino beeindruckt. Sie hat leider auch im realen Leben bis heute von ihrer Bedeutung und Aktualität nichts eingeübt.

ZU GUTER LETZT: DER ABSACKER

E-Kiosk 24/7

>> Berger Straße 27, Bornheim, Mo-So 0-24 Uhr



Wir dachten ja, dass wir in Sachen Trinkkultur, Spelunken, Kneipen, Wasserhäuschen & Co. schon alles gesehen haben, was man sehen kann. Aber jetzt gibt es etwas Neues aus der Welt der nächtlichen Versorgung mit einem letzten Getränk. Und zwar die ersten E-Kioske in Frankfurt. Einer steht in der der Berger Straße 27, gut zu erreichen über den U-Bahn-Halt Merianplatz. Im Inneren stehen gleich elf Automaten, die nicht nur darauf warten, alkoholische Getränke auszugeben. Sondern auch Chips aus aller Herren Länder, Kondome, Sexspielzeug oder Snacks. Wir zählen überschlägig knapp 20 Bier- und zwei Apfelweinsorten mit Preisen ab 1,90€. Bezahlt wird an Terminals, je nach Wunsch mit Bargeld oder mit Karte. Ein bisschen urbanes Gefühl kommt beim Blick auf die Grafitis auf – da packt zum Beispiel Homer Simpson im Eintracht-Trikot seinen Sohn am Kragen oder schwingt sich King Kong durch die Frankfurter Hochhäuser.



KONTO. ONLINE. BEDINGUNGSLOS. GEBÜHRENFREI.

JETZT KONTO ERÖFFNEN ODER WECHSELN:
frankfurter-sparkasse.de/giro069nxt



VON 0 BIS 30
UNBESCHWERT.



Frankfurter
Sparkasse

1822



**Keine Angst.
Keine Klischees.
Nur Menschen
wie du und ich.**

Finde deine Selbsthilfegruppe

069 559 444

Mo + Di: 10-14 Uhr & Do: 15-19 Uhr

Infos zu Selbsthilfegruppen und Veranstaltungen unter

www.selbsthilfe-frankfurt.net

Das Projekt „Junge Selbsthilfe Frankfurt“ richtet sich an Menschen zwischen 18 und 35 Jahren. Es wird unterstützt vom Jugend- und Sozialamt Frankfurt.

 **Selbsthilfe e.V.**

Der Selbsthilfe e.V., Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt wird finanziell gefördert vom Hessischen Sozialministerium, vom Gesundheitsamt Frankfurt sowie der GKV-Selbsthilfeförderung in Hessen.